

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –



Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Kreis Oder-Spree rast mit 100 Sachen auf die graue Wohnungsnot zu! Warnung an Politik: „Wer schlecht wohnt, fühlt sich schlecht regiert“

Der Kreis Oder-Spree kommt in die Jahre – und ist auf das Wohnen der älteren Menschen nicht vorbereitet: Die Baby-Boomer gehen bis 2035 komplett in Rente. Dann werden im Landkreis Oder-Spree rund 8.800 Menschen mehr im Ruhestand sein als heute – insgesamt nämlich rund 56.900. Das geht aus einer Regional-Untersuchung zum Senioren-Wohnen hervor, die das Pestel-Institut gemacht hat.

Die Wissenschaftler warnen dabei: „Der Wohnungsmarkt im Kreis Oder-Spree ist mit der neuen Rentnergeneration der geburtenstarken Jahrgänge komplett überfordert. Es fehlen Seniorenwohnungen“, sagt Matthias Günther vom Pestel-Institut. Schon jetzt gebe es einen massiven Mangel an altersgerechten Wohnungen. „Das wird sich in den nächsten Jahren allerdings noch enorm verschlimmern. Oder anders gesagt: Der Kreis Oder-Spree rast mit 100 Sachen auf die graue Wohnungsnot zu“, so Matthias Günther.

Der Leiter des Pestel-Instituts nennt dazu konkrete Zahlen: So gibt es aktuell rund 90.100 Haushalte im Landkreis Oder-Spree. In 40 Prozent davon leben Senioren. „Bereits heute braucht der Kreis Oder-Spree rund 8.300 Wohnungen für die älteren Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Doch diese Seniorenwohnungen gibt der Wohnungsmarkt im Kreis Oder-Spree bei weitem nicht her“, sagt Matthias Günther. Und für 2045 ermittelt die Untersuchung bei den benötigten Seniorenwohnungen sogar einen deutlichen Anstieg: So wird der Landkreis Oder-Spree in zwanzig Jahren für rund 11.200 Seniorenhaushalte Wohnungen brauchen, die zum Leben im Alter passen. Eigentlich sei der Bedarf sogar noch höher, so das Pestel-Institut. „Denn ein Großteil der altersgerechten Wohnungen wird noch nicht einmal von Älteren bewohnt. Oft nutzen nämlich auch Familien den Kom-

fort einer Wohnung ohne Schwellen, mit breiten Türen, Fluren und Räumen. Denn wo das Leben mit einem Rollator klappt, da kommt man auch mit einem Kinderwagen klar“, sagt Matthias Günther.

Neben dem Neubau sei deshalb vor allem eine Sanierungsoffensive notwendig, um für mehr seniorengerechte Wohnungen im Kreis Oder-Spree zu sorgen. „Doch die ist bislang nicht in Sicht: Das Fatale ist, dass wir dazu politisch nur eine Vogel-Strauß-Taktik erleben. Statt mit einem effektiven Programm fürs Senioren-Wohnen das Problem anzupacken, hat vor allem der Bund den Kopf in den Sand gesteckt und die graue Wohnungsnot seit Jahren ignoriert“, sagt Günther.

Das müsse sich jetzt dringend ändern, fordert Katharina Metzger. Sie ist Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB), der die Regional-Untersuchung zum Senioren-Wohnen beim Pestel-Institut in Auftrag gegeben hat. An die Adresse der Bundestagsabgeordneten von CDU und SPD aus Brandenburg richtet Katharina Metzger einen eindringlichen Appell: „Das Wohnen muss bei den Koalitionsverhandlungen ein absoluter Schwerpunkt sein. Der Wohnungsbau braucht einen gewaltigen Schub. Es ist wichtig, dass die CDU und die SPD im Kreis Oder-Spree dieses ‚SOS-Notsignal fürs Wohnen‘ deutlich nach Berlin funken.“

Eine künftige schwarz-rote Bundesregierung müsse den Wohnungsbau als Motor für die Binnenkonjunktur entdecken und nutzen: „Es geht um mehr Seniorenwohnungen, die durch Neubau und Sanierung entstehen müssen – auch im Kreis Oder-Spree. Außerdem um mehr bezahlbare Wohnungen und um mehr Sozialwohnungen“, so die Präsidentin des Baustoff-Fachhandels.

Die neue Bundesregierung müsse die Brisanz, die die Wohnungsnot habe,

dringend erkennen: „Wer schlecht wohnt, fühlt sich schlecht regiert. Wer eine horrende Miete zahlen muss oder erst gar keine Wohnung findet, die er noch irgendwie bezahlen kann, bei dem

wächst Frust. Das alles ist sozialer und letztlich auch demokratischer Sprengstoff“, warnt Katharina Metzger.

Der Bund habe den Neubau von Wohnungen zu wenig **weiter auf Seite 2**

Ihr zuverlässiger Containerdienst

MIELKE & CO

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

www.mielke-containerservice.de

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

Der neue Nissan Qashqai

Jetzt € 10.000,- sparen¹

Nissan Qashqai N-Connecta Automatik 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. 10,8"-Head-up-Display, elektrische Heckklappe, Sitzheizung, Lenkradheizung, beheizbare Frontscheibe, 360-Grad Around View Monitor, ProPILOT, Induktives Smartphone Ladegerät, Nissan Connect, Dachreling u.v.m.

Bei uns schon ab € 33.590,-

Energieverbrauch: 6,3 - 6,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 141 - 144 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Angebot gültig bis 31.03.2025, solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER

Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

SENIOREN-SERVICE

Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

- Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117
- Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75
- KV RegioMed Bereitschaftspraxis**
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63
- Augenärztlicher Notdienst** Tel.: 01805 / 582 22 34 45
- Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/
- Apothekennotdienste**
- 22.03. Maulbeer-Apotheke**
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00
- Sertürner-Apotheke**
Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38
- 23.03. Apotheke Altes Kino**
Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: 030 / 64 38 80 53
- Sanimedius-Apotheke Eichwalde**
Bahnhofstraße 4, 15732 Eichwalde Tel.: 030 / 67 509 60
- Rats-Apotheke**
Eggersdorfer Str. 1, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 829 71
- 29.03. Brücken-Apotheke**
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99
- Kristinen-Apotheke**
Bölschestr. 108, 12587 Berlin Tel.: 030 / 64 517 62
- Kastanien-Apotheke**
E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: 033439 / 63 69
- 30.03. Kastanien-Apotheke**
Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf Tel.: 03362 / 278 30
- Apotheke am Mühlenfließ**
Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf Tel.: 033439 / 18 86 37
- Fortuna Apotheke**
Hauptstr. 11, 15378 Rüdersdorf - OT Herzfelde Tel.: 033434 / 702 35

BERATUNGSANGEBOTE

- DRK Schwangerenberatungsstelle,**
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.
- Pflegestützpunkt Oder-Spree**
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!
- Bürgerzentrum „Brücke“**
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr
- Selbsthilfekontaktstelle Erkner**
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache
- Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,**
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr
- Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81
- Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Fortsetzung von Seite 1
und außerdem auch noch falsch gefördert: „Statt wenige Gebäude mit übertriebener Klimatechnik zu fördern, muss der Bund künftig deutlich mehr Geld für mehr Wohnungen in die Hand nehmen, die dann auch barrierearm sein müssen. Was er bislang in das Senioren-Wohnen investiert hat, ist nicht mehr als der Tropfen auf dem heißen Stein“, so Metzger.

Gemeinsam mit den Wissenschaftlern vom Pestel-Institut warnt der Baustoff-Fachhandel eine von Friedrich Merz geführte Bundesregierung davor, beim Wohnungsbau die politische „Weiter-so-Taste“ zu drücken: „Wenn sich die Wohnungsbau-Krise weiter zuspitzt, wird das auch im Kreis Oder-Spree einen erheblichen Verlust von Arbeitsplätzen auf dem Bau bedeuten. Dabei geht es um die Jobs von Bauarbeitern, die im Kreis Oder-Spree dringend gebraucht werden – für den Neubau und für das Sanieren von Wohnungen“, sagt Matthias Günther.

Der Chef-Ökonom des Pestel-Instituts hat bei einer Sanierungs-offensive für mehr altengerechte Wohnungen vor allem auch die rund 19.400 Haushalte im Land-

kreis Oder-Spree im Blick, wo Senioren in den eigenen vier Wänden wohnen: „Ob Eigenheim, Reihenhaus oder Eigentumswohnung – es ist wichtig, älteren Menschen für ihr Wohneigentum rechtzeitig einen Anreiz zu geben, ihr eigenes Zuhause seniorengerecht umzubauen. Dabei ist das Bad das A und O.“ Das Wichtigste seien große Bäder mit einer Dusche ohne Schwellen und Stufen.

Bei Senioren, die zur Miete wohnen, warnt das Pestel-Institut vor Altersarmut: „Bei vielen Baby-Boomern gab es immer wieder Phasen von Arbeitslosigkeit. Außerdem waren die geburtenstarken Jahrgänge die, die oft zum Niedriglohn gearbeitet haben. Also gehen viele der Baby-Boomer mit einer eher kleinen Rente nach Hause. Ihre Miete können sie sich damit nicht mehr leisten – sie wird zur ‚K.o.-Miete‘. In Zukunft werden also deutlich mehr Menschen als heute im Kreis Oder-Spree auf staatliche Unterstützung angewiesen sein, um überhaupt ein Dach über dem Kopf zu haben“, so die Prognose von Pestel-Institutsleiter Günther.

Die Untersuchung nimmt auch das Mieter-Portemonnaie der Senioren ins Visier: So liegt die durchschnittliche Kaltmiete im

Landkreis Oder-Spree aktuell bei rund 6 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. 69 Prozent der Seniorenhaushalte, die zur Miete wohnen, leben sogar günstiger: Rund 9.900 Haushalte im Landkreis Oder-Spree, in denen Ältere leben, zahlen nach Angaben des Pestel-Instituts derzeit weniger als die Durchschnittsmiete.

„Noch jedenfalls“, sagt Ökonom Matthias Günther. Denn das werde sich deutlich ändern, wenn der Staat nicht bereit sei, den Neubau von Seniorenwohnungen und den altersgerechten Umbau bestehender Wohnungen kräftig zu unterstützen. Dabei warnt der Wissenschaftler: „Eine Wohnung altersgerecht zu machen, kostet Geld und schraubt die Miete nach oben. Aber eine höhere Miete können sich viele Ältere einfach nicht leisten. Und erst recht nicht die Kosten für eine seniorengerechte Sanierung ihrer Wohnung.“

Dabei sei es für die öffentlichen Kassen in der Regel sogar deutlich günstiger, altersgerechten Wohnraum zu schaffen: „Andernfalls sind Ältere nämlich gezwungen, ins Heim zu gehen. Und die Kosten für einen Heimplatz stehen auf Dauer in keinem Verhältnis zu dem, was der Staat investieren müsste, um eine altersgerechte Wohnung zu schaffen“, so Pestel-Institutsleiter Matthias Günther.

Pestel-Institut

Individueller Chauffeur-Service

- 25.04.25** „Die Große Johann Strauss Gala“
Gewandhaus Leipzig Essen im „Auerbachskeller“.
- 08.05.25** „Schloss Brahnitz bei Cottbus“
Essen im „Cavalierhaus“.
- 14.05.25** „BAUMWIPFELPFAD BELTZ“
und „Klaistow“ zur Spargelernte.
- 16.05.25** „Potsdam / Stadtrundfahrt“
und essen im Russischen Dörfchen „Alexandrowka“.
- 27.05.25** „7-Seen-Rundfahrt“ von Wannsee bis Wannsee
Essen im Historischen Restaurant „Moorlake“.

„CHORINER MUSIKSOMMER 2025“
03.08.2025 „Die vier Jahreszeiten“

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

Fischrestaurant „Dorfaue“

Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche



Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

POLIZEIBERICHTE

Spreehagen Diebstahl aus Transporter

Aus einem in der Hartmannsdorfer Chaussee geparkten Ford Tourneo entwendeten unbekannte Tatverdächtige in der Zeit vom 14.03. bis zum 15.03. zwei dort deponierte Werkzeugkoffer. In das Fahrzeuginnere gelangten die Täter durch das Einschlagen der linken hinteren Seitenscheibe.

Grünheide Diebstahl

Vom 14.03. bis zum 15.03. brachen unbekannte Täter in der Hubertusstraße die hintere Flügeltür eines dort geparkten Renault Masters auf und entwendeten aus diesem zwei hochwertige Winkelschleifer. Die Schadenshöhe wird auf 1200 Euro beziffert.

Neuenhagen - Gefährlicher Eingriff in den Luftverkehr

Über die Berliner Polizei wurde bekannt, dass der Polizeihubschrauber der Landespolizei Berlin im Bereich des Bahnhofs Birkenstein von zunächst unbekanntem Täter mit einem sogenannten Laserpointer geblendet wurde. Eingesetzte Kräfte der Polizeiinspektion Märkisch Oderland konnten in der weiteren Folge den 36-jährigen polizeibekanntem Beschuldigten an einem, vom Flugpersonal zugewiesenen Ausgangspunkt feststellen. Der vom Beschuldigten mitgeführte Laserpointer wurde als Beweismittel sichergestellt.

Freiwillige Feuerwehr Erkner zieht Bilanz

Stadtwehrführer René Rieck zog während der Jahreshauptversammlung am 7. März 2025 die Bilanz für das Jahr 2024.

Zu Beginn der Veranstaltung gedachten die Versammelten ihrer am 10. Oktober 2024 verstorbenen Oberlöschmeisterin Monika Welkisch.

In seinem Jahresbericht stellte der Stadtwehrführer fest, dass die Wehr im 135. Jahr ihrer Gründung zuverlässig ihre Aufgaben im abwehrenden Brandschutz sowie bei der allgemeinen und technischen Hilfeleistung erfüllen konnte.

Besonders würdigte er die Tatsache, dass durch viel persönliches Engagement der Kameradinnen und Kameraden die Höhepunkte im Jubiläumsjahr vorbereitet und durchgeführt werden konnten.

Vom Personal her ist die Wehr stabil. Ihr gehören 81 Mitglieder an. Davon sind 34 in der Einsatzabteilung aktiv. 22 Mädchen und Jungen gehören der Jugendfeuerwehr an.

In Bezug auf die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft verwies René Rieck darauf, dass der Personalbestand der Einsatzabteilung weiter erhöht werden sollte, um auch künftig eine wirkungsvolle Gefahrenabwehr gewährleisten zu können.

Im Jahr 2024 gab es sechs Wehrkommandositzungen. Dabei standen Fragen der Einsatzbereitschaft, der Aus- und Fortbildung sowie der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung im Fokus.

Der Stadtwehrführer nahm neben seiner beruflichen Tätigkeit monatlich 8 bis 10 Termine wahr. Hinzu kamen die Teilnahme an Ausbildungen und Einsätzen.

Breiten Raum in der Arbeit der Wehr nimmt die Aus- und Fortbildung ein. Zusätzlich zur Ausbildung auf Standortebene gab es u.a. Belastungstests und Heißausbildungen für Atemschutzgeräteträger.

16 Kameradinnen und Kameraden nahmen erfolgreich an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule und an Ausbildungsmaßnahmen des Landkreises teil.

Beim Einsatzgeschehen musste der Stadtwehrführer einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 27 Prozent auf 186 Einsätze feststellen. Das untergliedert sich in 50 Brand- und 136 Hilfeleistungseinsätze. Unter den Hilfeleistungseinsätzen waren 28 Einsätze infolge extremer Witterungsereignisse.

Im Berichtsjahr wurden die Einsatzkräfte 32-mal zur Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen und 28-mal zu Türnotöffnungen gerufen. Dabei wurden jeweils fünf Menschen gerettet, für wei-

tere fünf kam jede Hilfe zu spät.

Größere Einsätze waren der Brand mehrerer Boote und Pkw im Juni in der Straße „Zum Wasserwerk“, ein Gefahrguteinsatz in der Friedrichstraße, brennende Strohballen im Wiesenweg, die Rettung einer Person aus einem verunfallten Pkw auf der L 30 sowie ein schwerer Verkehrsunfall mit Brandfolge auf der BAB 10 bei Freienbrink.

Bei der Technik und Ausrüstung erfolgten die notwendigen Ersatzbeschaffungen. Gemeinsam mit dem Landkreis Oder-Spree wurde im Rahmen des Katastrophenschutzes ein Kommandowagen beschafft. Am Feuerwehrhaus gab es zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen.

Durch vielfältige Aktivitäten bereicherte die Wehr das gesellschaftliche Leben der Stadt. Unterstützt wurden Veranstaltungen anderer Vereine und Institutionen. Diese Aktivitäten stellen jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung dar. Der Stadtwehrführer mahnte deshalb an, diese Unterstützung auf ein vertretbares Maß zu begrenzen.

Um die Einsatz- und weitere Aufgaben abzudecken, leisteten die Kameradinnen und Kameraden 5.688 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Auch der Feuerwehrynachwuchs kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Den Ausbildern ist es gelungen, eine kontinuierliche und abwechslungsreiche feuerwehrtechnische Ausbildung sowie freie Jugendarbeit für die 22 Mädchen und Jungen zu organisieren.

Eine Ferienwoche am Körbaer See, gemeinsame Ausbildungen mit den Jugendfeuerwehren aus Gosen, Neu Zittau und Müggelheim, die Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben mit Siegen und vorderen Platzierungen sowie die Unterstützung von Veranstaltungen in der Stadt, zählten zu den Höhepunkten des Ausbildungsjahres.

Eine vielfältige Unterstützung, vor allem in finanzieller Hinsicht, erhielt die Jugendfeuerwehr durch den „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Erkner e.V.“.

Bürgermeister Henryk Pilz und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lothar Eysser fanden viele lobende Worte für das gesellschaftlichen Engagement der Wehrmitglieder.

Der Bürgermeister nutzte die Veranstaltung, um die Tätigkeit langjähriger Mitglieder zu würdigen. Die Medaille für 40 Jahre treue Dienste erhielt der Kamerad Bernd Kreide. Für eine 20-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt wurden die Kameraden Michael Falkenhagen und Sven Rather.

Den Kameradinnen und Kameraden, die erfolgreich Aus- und Fortbildungsmaßnahmen absolvierten, bekamen ihre Teilnahmebescheinigungen.



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich & kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

MEISTERBETRIEB

Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB
Thjo Delic

2025 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunfeilern u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor dir!



von Jan Knaupp

litische Wende beschwor – genau dieser Mann kriecht sofort nach der Wahl, ungeniert, aber scheinbar gut geölt, in den Allerwertesten der SPD, um sich kurz darauf als Speichellecker bei den Grünen anzubiedern. Statt der wahlversprochenen Verteidigung der Schuldenbremse hat er mit rotgrüner Hilfe ein beispielloses 950-Milliarden-Schuldenpaket namens „Sondervermögen“ auf den Weg gebracht.

Auch seine Vorwahlankündigung „... die deutschen Staatsgrenzen zu allen unseren Nachbarn dauerhaft zu kontrollieren und ausnahmslos alle Versuche der illegalen Einreise zurückzuweisen“ hat er nach der Wahl, in demütiger Überarbeitung mit den Sozialdemokraten, durch die Einschränkung „...in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn“ komplett aufgeweicht.

Merz bricht schon vor seiner Kanzlerschaft ein Wahlversprechen nach dem anderen und tanzt nach der rotgrünen Pfeife.

Bei Koalitionsverhandlungen und der Findung einer Zweidrittelmehrheit lässt sich die CDU/CSU-Elite über den Tisch ziehen und macht faule Kompromisse, die ihren vorherigen Wahlkampf und ihre gebetsmühlenartig verbreiteten politischen Ideale ad absurdum führen.

Für den Führungsanspruch der Unioner und den Kanzlertraum von Friedrich Merz wurden neben der politischen Glaubwürdigkeit scheinbar auch jedes Schamgefühl gegenüber den Wählern und den gutgläubigen Parteimitgliedern über Bord geworfen.

Friedrich Merz – mit Wahlkampflügen und Wählertäuschung ins Kanzleramt – ein Lehrstück in Sachen politischer Vertrauenswürdigkeit. Und dieser Mann soll Deutschland führen.

Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor dir!

Der Mann, der im Wahlkampf noch den aufrechten und unbeugsamen Kanzlerkandidaten mitemte, der lautstark gegen „linke und grüne Spinner“ austeilte, der für das merkel- und ampelgebeutelte Deutschland scharfzüngig und kämpferisch eine po-



im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:
Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.

Pflegestation JAGER GmbH

Wir suchen ab sofort

Pflegekräfte (m/w/d)

für unsere Wohngemeinschaften in Erkner in VZ und TZ im 3-Schicht-System. Zudem suchen wir

Pflegekräfte (m/w/d)

für unseren Außendienst im 2-Schicht-System. Dienstwagen wird für den Außendienst gestellt. Vergütung gemäß übertariflichem Entgelt, Leistungsorientierte Zulagen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Pflegestation Jager GmbH, Eichhörnchenweg 4 in 15537 Erkner
Tel.: 03362-49 35, E-Mail: info@pflegestationjager.de

GRIECHISCHE TAVERNE
in Waldesruh
Schlemmen wie im
himmlischen Meteora



Mittagstisch ab 9,90 €

(Montag–Freitag 12.00–14.30 Uhr, außer feiertags
alle Gerichte und Getränke auch zum Mitnehmen)

Feiern und Hochzeiten

Viele Parkplätze auf dem Hof



Köpenicker Allee 118
15366 Waldesruh

www.taverne-waldesruh.de

Öffnungszeiten

Montag–Samstag
12–14:30 Uhr & 17–22:30 Uhr
Sonntag & Feiertage
12–21:30 Uhr

Warme Küche
bis 22 Uhr, So. bis 21 Uhr

Reservierungen (030) 565 977 79

KNAUPPS KOLUMNEN



Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: jan.knaupp

Sicher in den Sommer!



Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Impressum

KA erscheint im 36. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Frühlingskräuterkur – Fit und gesund durch die Kraft der Natur

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

So tanken Körper, Seele und Geist
in sechs Wochen wieder auf

Mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur – auch unser Körper erhält einen frischen Energieschub. Die zunehmende Sonnenstrahlung, das Aufblühen der Pflanzen und ein gesteigerter Serotonin- sowie Dopaminspiegel wecken unsere Lebensgeister. Gleichzeitig können jedoch auch typische Frühjahrsmüdigkeitserscheinungen spürbar werden.

Dann heißt es: „Lebensgeister wecken“!

Um Körper und Geist in Schwung zu bringen, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Ausleitung anstoßen (Leber, Darm, Niere, Haut, Lunge)
- Stoffwechsel anregen
- Zellregeneration fördern
- Zufuhr von Biophotonen, Bitterstoffen, Vitaminen, Mineralien u.v.m.
- Kalorienreduktion
- Physische Konditionierung

Die Kraft der Frühlingspflanzen

Zu den beliebtesten Wildkräutern zählen: Bärlauch, Brennnessel, Brunnenkresse, Gänseblümchen, Giersch, Gundermann, Kapuzinerkresse, Knoblauchsrauke, Löwenzahn, Sauerampfer, Schafgarbe, Spitz- u. Breitweggerich, Taubnessel, Vogelmiere, Baumblätter von Birke oder Linde.

Diese Pflanzen bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Küche und im Alltag:

- **Frühlingskräutersalat:** Zarte Blätter und Triebe werden sorgfältig verlesen, gewaschen und als frischer Salat angerichtet – idealerweise mit einer Vinaigrette aus kaltgepresstem Olivenöl, Weinessig und Zitronensaft. Zusätzliche Akzente können durch Senf, Honig, Heublumenschnaps, Zedernüsse oder gekochte Dinkelkörner gesetzt werden.
- **Frühlingskräutersuppe:** Eine Handvoll frischer Kräuter wird grob gehackt und in einer Gemüse- oder Fleischbrühe – ganz im Sinne von Hildegard von Bingen – kurz aufgekocht. Anschließend kann die Suppe mit Eigelb und Sahne verfeinert werden, ohne erneut zu kochen.
- **Kräutertee und Frischsäfte:** Für einen aromatischen Tee wird Wasser aufgekocht und ein Esslöffel getrocknete Kräuter mit etwa ¼ Liter Wasser übergossen; nach 5 bis 10 Minuten Ziehzeit entsteht ein wohltuender Aufguss. Alternativ lassen sich frische Kräuter im Mixer zerkleinern und anschließend durch ein Leinentuch pressen, um einen intensiven Kräuterfrischsaft zu gewinnen – ein Entsafter erleichtert diesen Vorgang zusätzlich.

Bitter macht gesund

Bitterstoffe (Amara) spielen eine zentrale Rolle in der Kräuterkur und lassen sich in verschiedene Kategorien einteilen:

- **A. tonica:** Reine Bitterstoffe, z.B. in Löwenzahn, Gänseblümchen oder Spitzweggerich.
- **A. aromica:** Bitterstoffe in Kombination mit ätherischen Ölen, z.B. in Schafgarbe und Gundermann.
- **A. acria:** Bitterstoffe, die scharfe Komponenten enthalten, z.B. in Brunnenkresse.

Diese Bitterstoffe können den Appetit und den Stoffwechsel anregen, die Durchblutung fördern, antimikrobiell wirken und helfen, die winterliche Trägheit zu vertreiben.

1. **Morgens:** Direkt nach dem Aufstehen etwa einen halben Liter abgekochtes, lauwarmes Wasser trinken.

2. **Ölzichen:** Für etwa 10 Minuten kaltgepresstes Sonnenblumenöl durch die Zähne ziehen und anschließend ausspucken.

3. **Frühes Frühstück:** Einen frischen Wildkräutersalat als zweites Frühstück genießen.

4. **Mittags:** Wildkräuter als Beilage in das Mittagessen integrieren.

5. **Über den Tag:** Regelmäßig Wildkräutertee trinken.

6. **Bewegung:** Täglich ausreichend frische Luft und körperliche Aktivität einplanen.

7. **Bürstenmassagen:** Die Durchblutung durch regelmäßige Bürstenmassagen fördern.

8. **Basenbäder:** Mit entspannenden Basenbädern den Körper zusätzlich unterstützen.

9. **Abends:** Vor dem Schlafengehen einen Kräutertee löffeln.

10. **Ernährung:** Bewusst auf üppige Kost sowie Genussmittel wie Alkohol und Nikotin verzichten.

11. **Schlaf:** Frühzeitig zu Bett gehen, um dem Körper ausreichend Regeneration zu ermöglichen.

Sammeltipps für Wildkräuter

- **Sicherheit:** Sammeln Sie nur Pflanzen, die Sie sicher kennen.
- **Umwelt:** Vermeiden Sie das Sammeln in Bereichen mit hoher Umweltbelastung und wählen Sie ausschließlich saubere, gesunde Pflanzen.
- **Planung:** Überlegen Sie im Vorfeld, wie und in welchem Umfang Sie die Kräuter verwenden möchten.
- **Menge:** Ernten Sie nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen, und lagern Sie die Ernte nicht ungekühlt.
- **Naturschutz:** Beachten Sie den Bestand seltener Arten und entnehmen Sie nicht zu viele Wurzeln oder Samen.
- **Schonende Entnahme:** Pflücken Sie nur die Pflanzenteile, die Sie auch verwenden möchten – idealerweise durch kurzes Abzwicken mit Daumen und Zeigefinger.
- **Regeneration:** Ernten Sie nicht zu viel von einer Pflanze, damit diese sich regenerieren kann.
- **Transport:** Transportieren Sie die Ernte luftig in Körben, Leinentaschen oder Papiertüten.
- **Kontrolle:** Überprüfen Sie vor der Verarbeitung sorgfältig, ob keine giftigen Pflanzen oder Insekten in der Ernte enthalten sind.
- **Vorsicht:** Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung giftiger Pflanzen (z.B. Mai-glöckchenblüten).

Schlussgedanken

Die Frühlingskräuterkur verbindet traditionelle naturheilkundliche Ansätze mit modernen Ideen zur Gesundheitsförderung. Sie nutzt die vielfältigen Inhaltsstoffe der Wildkräuter, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Dabei sollten sowohl die potenziellen positiven Effekte als auch mögliche Risiken kritisch beachtet werden. Ein bewusster Umgang mit der Natur und eine ausgewogene Ernährung können den Weg zu einem gesteigerten Wohlbefinden ebnen.

www.dr-voeller.de

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Eichs Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4
- Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholystr. 17
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15
- Tekin Kebap, Friedrichstr. 9

Fangschleuse

- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- Eichi's Eiscafé, Seestraße 2
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26

- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- Sprint Tankstelle Rüdersdorf, Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- Familie Fechner, Friedrichshagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Pressen Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreeau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A



KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63
Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuse-

KULTUR & FREIZEIT

um, Genezarethkirche) erwerben.
21.03., 19.00 Uhr, Die Defa und ihre verbotenen Filme oder wie Christa Wolf Fräulein Schmetterling erfand Vortrag von Dr Katrin Sell (cinephil).
Kino Movieland
Auf der Spurensuche nach Berührungen zwischen der Dichterin Christa Wolf (1929–2011) und dem Kino fällt natürlich zuallererst Der geteilte Himmel. We-

KULTUR & FREIZEIT

nig bekannt ist, dass es um den Geteilten Himmel herum eine Reihe weiterer Versuche der Autorin gab, als Szenaristin für die DEFA zu arbeiten. Es gab unter anderem Ideen für eine Verfilmung ihrer frühen Erzählung »Moskauer Novelle«. Das am weitesten fortgeschrittene Projekt Fräulein Schmetterling kam 1966 nicht zur Uraufführung.
Im Vortrag soll die Verbotsgeschichte des Films Fräulein Schmetterling und seine Rekonstruktion näher betrachtet werden. Während des 11. Plenums des Zentralkomitees der SED 1965 tagte, bescheinigten führende Politiker, darunter Erich Honecker und Walter Ulbricht, den beiden DEFA-Produktionen Das Kaninchen bin ich (R: Kurt Maetzig) und Denk bloß nicht, ich heule (R: Frank Vogel) republikfeindliche Züge. Daraufhin wurden alle DEFA-Projekte noch einmal unter die Lupe genommen. Darunter auch die noch nicht uraufgeführten Filme. Der Film Fräulein Schmetterling lag in einer Art Rohschnittfassung vor. Nach einer Begutachtung im Februar 1966 beantragte die Studioleitung, die Arbeiten an Fräulein Schmetterling endgültig abzubrechen. Der Film verschwand unvollendet im Tresor. Mit anschließender Filmvorführung. *Eintritt: 10 EUR*

KULTUR & FREIZEIT

22.03., 18.00 Uhr, „Tanz in den Frühling“ Wir freuen uns sehr auf Euch und wünschen schon mal viel Freude beim Tanz und den vielfältigen Begegnungen. Auch diesmal wird der *Eintritt 4€ kosten*, die Bar geöffnet sein und es etwas zu Essen geben. Lasst uns das Leben in Bewegung sein mit Eurer Wunschmusik feiern.
23.03., 16. Uhr, „Bücher & Tee“
Ein Buchclub der anderen Art. Was gibt es Schöneres, als sich am Sonntagnachmittag mit einem Buch und einer Tasse Tee gemütlich einzurichten? Wer dafür zu Hause keine Ruhe findet oder aber auch nicht alleine zu Hause sitzen möchte, kann das in der Alten Schule tun. Jeder liest für sich. Mitgebracht werden können Bücher, Hörbücher, das Lieblingspuzzle, Kreuzworträtsel oder auch das aktuelle Handarbeitsprojekt. Eine Stunde nur für sich – aber in Gemeinschaft. Im Anschluss daran ist Gelegenheit sich untereinander auszutauschen, Buchempfehlungen auszusprechen oder einfach in Ruhe die Tasse Tee auszutrinken. Alle Sprachen willkommen. Books & Tea – Quiet Reading Hour – All languages welcome. *Eintritt frei*

Wasser- und Bodenanalysen
Am Dienstag, den **25. März 2025** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit in der Zeit von **15.00 - 16.00 Uhr in Erkner**, in der Stadthalle, Julius-Rütgers-Str. 4
Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.
Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

SENIORENCALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105


Bestattungshaus F. Brunn
... denn Trauer braucht Vertrauen!
• Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
• Übernahme der Bestattungsformalitäten
• Überführungen ins In- und Ausland
Tag und Nacht erreichbar: **03361/346 064**
Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache
Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache


Geführte Radtour Start in den Frühling
Sonntag, den 23. März 2025
Die Tour verläuft über **Schöneiche** und **Fredersdorf/Vogelsdorf** zum **Stienitzsee**. Verweilpausen werden je nach Wetter besprochen. Ein Einkehrschwung ist in **Rüdersdorf** im Café Schnattertasche geplant. Zurück geht's über die Brücke am **Stolz Woltersdorf**.
Treffpunkt 11 Uhr am Heimatmuseum
Ankunft ca. 16 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.
Anmeldung / Fragen über Gabriela Vierich
Tel: 03362-24955 (AB)
Auf Wunsch erfolgt Rückruf!
Heimatverein Erkner e.V. ☎ Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 ☎ ✉: info@heimatverein-erkner.de

SENIORENKALENDER

Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf
Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
20.03., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
22.03., 22. Wismaer Heringstage in der Hansestadt
24.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
27.03., 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im La Luna Sul Lago
31.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
01.04., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
07.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
10.04., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28
14.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
15.04., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung

SENIORENKALENDER

im Treff Straße der Jugend 28
23.04., Schiffskorso Inselstadt Malchow 3-Seen-Fahrt
24.04., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
28.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
geplante Tagesfahrten:
15.05., 4-stündige Minikreuzfahrt auf der Ostsee **93,00 €**
Die Fahrten können nur stattfinden, wenn mindestens 15 Personen daran teilnehmen.
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.
GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“

SENIORENKALENDER

Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025
Gemeindezentrum der Evangelische Genesareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
11. April 2025, 09. Mai 2025, 11. Juli 2025
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 03.03. Hans-Peter Hendriks, **12.03.** Renate Conrath, **14.03.** Barbara Siebert, **23.03.** Georg Petrick, **25.03.** Marion Olitzsch, **25.03.** Irene Statnik, **28.03.** Michael Kolodziej, **30.03.** Beatrix Nitze zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am 01.03. Erika Stürz, am **11.03.** Irmgard Mogel, am **15.03.** Margarete Härtel, am **21.03.** Dieter Robbel, am **25.03.** Marion Wabra, am **26.03.** Eva Knieling zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 01.03. Erika Stürz, **16.03.** Achim Riede, **30.03.** Christel Gaida zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im März Kameradin Dajana Latka, Kamerad Ralf Harendt, Kamerad Carsten Rileit zum Geburtstag.

ACHTUNG! Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025.**

OderlandBau – Haus-, Bau- und Handwerksmesse mit vielen bekannten Marken am 22. und 23. März 2025 auf dem Messegelände Frankfurt (Oder)



Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Angebote und Leistungen rund um das Motto clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN für die Region.

Mit der 10. Auflage der OderlandBau werden auf dem Messegelände Frankfurt (Oder) wieder viele Informationen und individuelle Beratung rund um das Motto clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN geboten. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen OderSpreeBau in Erkner und HavellandBau in Falkensee ist sie die dritte Baumesse aus der Reihe Mein HAUS und GARTEN für das Land Brandenburg in diesem Frühjahr.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer

wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet diese kleine aber feine Baumesse. 40 Unternehmen bieten umfangreiche Informationen, Beratung und Angebote zu den Themen Fertig- und Massivhausbau, Finanzierung, Förderung, Dach, Fassade, Treppe, Fenster, Tür, Wintergarten, Photovoltaik, Speicher- und Ladetechnik, Wärmepumpe, Heizung, Kamin, Kachel- und Kaminofen, Zaun und Naturstiegtreppe, Wasserenthärtung und Raumreinigungssysteme. Mit ihrer unabhängigen Energieberatung steht die Verbraucherzentrale vor Ort für individuelle Fragestellungen zur Verfügung. Maßnahmen und Tipps zum Schutz vor Einbrüchen vermitteln Präventionsexperten der Polizei Brandenburg. Über aktuelle und zukünftige Projekte der Stadtplanung informiert die Stadt Frankfurt (Oder).

In kompakter Form und familiärer



Atmosphäre können hier unterschiedliche Angebote in überschaubarer Zeit direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden.

Alle Informationen zur OderlandBau, ein Verzeichnis der teilneh-

menden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 0177/8585131 erhältlich.



Haus-, Bau- und Handwerksmesse

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderlandBau

22. + 23. März | Frankfurt (O.) | Messe

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177/8585131

Senioren-Wohnpark Erkner lädt ein: Großer Ostermarkt

Es ist wieder soweit, am Mittwoch, den **09. April 2025** öffnen wird für Sie von **10.00-14.30 Uhr** im Senioren-Wohnpark Erkner wieder die Pforten für unseren diesjährigen Ostermarkt. Wir laden zu einem bunten Markttreiben ein.

Verschiedene Kunsthandwerker und Händler werden ihre Arbeiten und Waren präsentieren.

Die Palette reicht von Honig, Töpferware, Kosmetik, Kleidung, Oster schmuck, Blumen bis zu selbstgebackenem Kuchen und Leckereien aus unserer hauseigenen Küche. Wir freuen uns auf alle Besucher.

Interessierte Händler sind gern eingeladen, sich bei uns zu melden, da es noch freie kostenlose Verkaufsstände gibt.

Es grüßt Sie Einrichtungsleiterin
Suzanne Jung



Über den Senioren-Wohnpark Erkner

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe.

Möchten Sie selbst oder jemand den Sie kennen ein Mitglied eines bunten, lebendigen Teams in der Pflege und Betreuung werden?

Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Dank neuer Reformen, der Einführung eigener Mindestlohn- und Urlaubsanpassungen für die Pflege u. Betreuung, sowie der anstehende Tarifvertrag, wird der Beruf immer attraktiver und verliert hoffentlich bald den allgemeinen Ruf „anstrengende Arbeit und schlecht bezahlt“. Gerne beraten wir Sie hierzu und berichten über Karriereplanung, Arbeitsalltag und Gehaltsstrukturen.

Kaum ein anderer Beruf hat in den letzten Jahren so an Attraktivität und Verdienstmöglichkeiten gewonnen.

Interessante Einblicke können Sie auch auf unserer Homepage einsehen:

www.senioren-wohnpark-erkner

Instagram: #superkner

Facebook:

<https://www.facebook.com/superkner/>

Stellenangebot

Liana
Polster



Rechtsanwältin mit Herz sucht:

Loyale und engagierte Mitarbeiter/in
(Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Bürokräft... in Voll-, Teilzeit oder Minijob)

Gartenstraße 7
15518 Rauen

Telefon: 0173/647 79 29

Mail: info@polster-ra.de

ACHTUNG!

Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.

ARBEITSMARKT



**WIR SUCHEN
MITARBEITER!**

Silwar Naturstein GmbH

Werner-v.-Siemens-Str. 11

15566 Schöneiche b. Berlin

Telefon: 030/24 03 81 66

www.Silwar-Naturstein.de

NATURSTEINLEGER

FLIESENLEGER

BAUHELPER

(m/w/d)

RECHTSANWÄLTIN
IN ERKNER



**SAMANTHA
WESNER**

• Familienrecht • Vorsorge • Erbrecht • Arbeitsrecht

☎ 03362 / 888 95 22

🌐 www.kanzlei-wesner.de

Friedrichstraße 3
15537 Erkner

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH!

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

INTIMVITRINE

Magazine • Accessoires • Dessous
Videos • DVD • CD-ROM

Florastraße 94

12623 Berlin-Mahlsdorf

Tel.: 030-562 85 26

www.intimvitrine.eu

Mo-Fr 13.00-18.30 Uhr



**RÖSCHEN'S
INTIMVITRINE**

Auch „ausgefallene“ Artikelwünsche können realisiert werden!

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Erster im Land, Vierter im Osten



Nach dem Landesmeistertitel in Brandenburg qualifizierte sich die Ü40 des FV Erkner zur Regionalmeisterschaft des Nordostdeutschen Fußballverbandes in Sandersdorf (Sachsen-Anhalt). Das Turnier startete mit einem fulminanten 6:0 Sieg gegen Leipzig. Doch im zweiten Spiel folgte ein herber Rückschlag. Gegen den späteren Turniersieger aus Arnstadt musste man eine bittere Last-Minute-Niederlage hinnehmen. Dennoch kämpfte sich die Mannschaft zu-

rück und bezwang Heudeber in einem umkämpften Duell spät mit 1:0. In den letzten beiden Spielen gegen Piesteritz und Hermsdorf (Thüringen) reichte ein einziger Punkt jedoch nicht aus, um sich einen Platz auf dem Podium zu sichern. Individuelle Auszeichnung gab es dennoch: Roland Thürk sicherte sich mit vier Treffern die Torjägerkrone des Turniers. Auch wenn am Ende mehr möglich gewesen wäre, bleibt die Meisterschaft ein tolles Erlebnis für das Team.

Neues Social Media-Team

Dein Team bei Social Media

- Mache ein Foto oder Video
- Schreibe einen kurzen Text mit Datum, Gegner und kurzem Spielbericht
- Kontrolliere das Format und die Qualität
- Sende uns die Dateien zeitnah an: socialmedia@fv-erkner.de

Unser Ziel? Den FV Erkner online noch besser präsentieren und allen Mannschaften eine Bühne bieten. Aber mal ehrlich: Wir können nicht überall gleichzeitig sein. Und genau da kommt ihr ins Spiel! Schickt uns eure besten Bilder, Videos und Spielberichte zeit-

nah nach den Spielen an socialmedia@fv-erkner.de – aber nicht nur von den Spielen! Auch Fotos und Eindrücke von Abschlussfeiern, Turnieren oder anderen Vereinsveranstaltungen sind herzlich willkommen. So bleibt unser Auftritt vielseitig und lebendig!

Männer



Beim Auswärtsderby bei Union Fürstenwalde siegte die erste Männermannschaft mit einem hohen 1:5. Im Abstiegs-kampf ein wichtiger Dreier und gut für das Torverhältnis. Beim Heimspiel am letzten Wochenende machte man sich diesen Erfolg durch eine hohe Niederlage gegen Krieschow II wieder zunichte.

Beim 1:0 Derby gegen Woltersdorf holte sich Erkner II drei wichtige Zähler. Für Erkner traf der Spieler mit dem großartigen Namen, Prince Theophilus Osariemien Felix. Zuletzt hatte die zweite Garde durch einen Last-Minute-Treffer in der 92. Minute in Hennickendorf noch einen Punkt holen können.

Turnier in Spanien

Wir bedanken uns bei allen kleinen und großen Unterstützern und Sponsoren...

...für unglaubliche 5000,00€!

Fußballverein ERKNER

Für die E1-Jugend gehtes dieses Jahr zum großen Turniererlebnis nach Spanien. Aus ganz Europa treten Mannschaften gegeneinander an. Flug, Unterkunft und weitere Reisekosten schlagen für so eine große Reisegruppe ordentlich ins Konto. Dazu haben Betreuer und Eltern seit

dem letzten Jahr gesammelt und möchten sich auf diesem Wege bei allen Unterstützern bedanken.



3:0 Sieg vor den Play-offs

Die Energiequelle Netzhoppers Königs Wusterhausen präsentieren sich kurz vor den Play-offs in bester Form. Das Team von Trainer Liam Sketcher feierte am Wochenende einen beeindruckenden 3:0-Auswärtssieg (25:23, 25:20, 25:23) in Karlsruhe. Vor 1.223 Zuschauern geht KW mit dem Schwung aus zwei aufeinanderfolgenden Siegen in die entscheidende Phase der Saison.

Der Spieler des Abends war Lovis Homberger, der mit 16 Punkten und einer herausragenden Angriffsquote von 71% verdient zum MVP gekürt wurde. Nach den ersten beiden souverän gewonnenen Sätzen konnte Trainer Sketcher sogar seine Stammkräfte schonen und wertvolle Spielpraxis für die zweite Reihe ermöglichen.

Besonders hervorzuheben war die Leistung von Zuspieler Kai Wieser, der im dritten Satz mit einer beeindruckenden Aufschlagserie einen 12:21-Rückstand in eine 22:21-Führung verwandelte. Die kompakte Mannschaftsleistung erwies sich letztlich als Schlüssel für den Erfolg gegen Karlsruhe.



Geschäftsführer Dirk Westphal zeigte sich hochzufrieden: „Ich freue mich sehr über diesen Erfolg. Auch wenn das Spiel keine Rolle mehr für die Platzierung in der Tabelle gespielt hat, zeigt es, dass wir gut in Form sind und auch alle unsere Spieler eine tolle Entwicklung gemacht haben. Jetzt geht es darum, den BR Volleys einen heißen Fight in den Play-offs zu liefern und bei unserem Heimspiel die Paul-Din-

ter-Halle zum Platzen zu bringen.“

Trainer Liam Sketcher ergänzte: „Es war genial, heute hier in dieser Art und Weise zu gewinnen. Besonders stark waren die Leistungen derjenigen Spieler, die in dieser Saison eher weniger gespielt haben. Sie haben sich heute selbst belohnt für ihre tägliche harte Arbeit im Training.“

Zuspieler Hannes Gerken blickt bereits nach vorne: „Wir haben heute

wirklich stark im Angriff gespielt. Das war heute unser stärkstes Element. Ich denke, generell war das ein sehr gelungener Abschluss der Hauptrunde. Unser Blick geht aber dennoch sofort nach vorne zum Spiel gegen die BR Volleys. Da wollen wir unseren besten Volleyball spielen und nochmal alles reinhauen – und dafür war das heute eine perfekte Vorbereitung.“

Die Netzhoppers treffen in den Play-offs auf den klaren Favoriten BR Volleys. Das erste Spiel findet am 23. März um 16 Uhr statt. Das zweite Play-off Spiel wird am 30.03. um 17 Uhr in der heimischen Paul-Dinter-Halle ausgetragen.

Tickets für das Heimspiel sind bereits unter www.netzhoppers.org erhältlich.

Die Termine der Play-offs 24/25:

Spiel 1 am 23.03.2025 16 Uhr
BR Volleys vs. Energiequelle Netzhoppers KW (auswärts)

Spiel 2 am 30.03.2025 17 Uhr
Energiequelle Netzhoppers KW vs. BR Volleys (Heimspiel)

Foto: Anika Kreschel

ACHTUNG! Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de



Maxes Baumdienst

Regional

Kompetent

Zuverlässig

Leistungen

- Baumpflege/ -fällungen
- Baumkontrolle
- Totholzentfernung
- Kronenweinkürzung
- Baufeldrodung
- Stubbenfräsen

Max Schäske

Geprüfter Fachagrarwirt für
Baumpflege und Baumsanierung

Gladowshöher Str. 3
15345 Garzau/Garzin
Tel: 0176 72 67 93 77
info@maxes-baumdienst.de
www.maxes-baumdienst.de



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun
Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

Kranzniederlegung zur Ehrung der Opfer vom 8. März 1944



Am Mittwoch, den 8. März 1944, begann der Tag in Erkner wie jeder andere. Menschen machten sich auf den Weg zur Arbeit oder verbrachten Zeit mit ihren Liebsten. Niemand hätte geahnt, dass der Ort am Abend in Flammen stehen würde. Ab ca. 14.30 Uhr griffen drei nacheinander folgende Flug-

zeugverbände Erkner eine halbe Stunde an und zerstörten dabei vor allem das Stadtzentrum, wobei über 230 Menschen ihr Leben verloren.

Am vergangenen Samstag wurde der Opfer und der Zerstörungen gedacht. Auf dem städtischen Friedhof und an der Gedenkstätte für die Opfer von

Krieg, Faschismus und Gewaltherrschaft wurden Kränze und Blumen niedergelegt. Herr Retzlaff, Ortschronist und Mitglied des Heimatvereins, hielt eine Rede, in der er die Ereignisse und die Opfer des schicksalhaften Tages würdigte. Ergänzend dazu wurde ein Bericht der Zeitzeugin Christa Matthä

vorgelesen, der die damaligen Geschehnisse eindrücklich schilderte.

An der Zeremonie nahmen unter anderem Bürgermeister Henryk Pilz sowie die Pfarrer Carsten Schwarz und Hansjörg Blattner teil. Gemeinsam gedachten die Anwesenden der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Neue Trinkwasserleitung wird verlegt Baustelle in der Hessenwinkler Straße

In der Hessenwinkler Straße, auf Höhe der Hausnummer 5a, finden derzeit Arbeiten zur Verlegung einer Trinkwasserleitung statt. Aufgrund dieser Baumaßnahme kommt es bis zum 31. März 2025 zu einer halbseitigen Sperrung des Straßenverkehrs sowie zu einer teilweisen Sperrung des Gehwegs. Die Ar-

beiten werden von der Firma Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG, Spezialisten für Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau aus Müncheberg, durchgeführt. Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmenden, sich auf die Baustelle und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen einzustellen.

Schachtabdeckungen werden angepasst In sechs Straßen Erkners wird gebaut

Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) hat das Unternehmen Straßen- und Umwelttechnik GmbH (SUT) aus Arnswang beauftragt, die Höhen von Schachtabdeckungen anzupassen. In Erkner sind folgende Straßen betroffen:

- Buchhorster Straße
- Hohenbinder Straße
- Uferstraße
- Gottesbrücker Weg
- Ahornallee
- Am Kurpark

Die Reparaturarbeiten pro Schacht betragen circa 60 Minuten und finden bis zum 28. März 2025 statt. Die Baumaßnahme hat zur Folge, dass es während der Arbeiten in den genannten Straßen zu Verkehrseinschränkungen kommt. Es wird eine halbseitige Sperrung des Verkehrs geben. Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmenden, sich frühzeitig auf die Baustellen und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen einzustellen.



Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Telefon: 033439 81529
www.krueger-raumausstattung.de



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner · Burger · Falafel ·
Halloumi · Salate · Pizza ·
Pasta · Grillhähnchen



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 · 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 · 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



Hotel & Restaurant
Kranichsberg

Osterbrunch am 20. April 2025

Erlesene Speisen, perfekte Betreuung und ein ansprechendes Ambiente garantieren ein unvergessliches Erlebnis für Sie und Ihre Gäste.

Erwachsener: 40,00 € pro Gast · Kinder von 6 - 12 Jahren: 22,00 € pro Gast · Kinder bis 5 Jahre: kostenfrei

- ▶ Restaurant mit 50 Plätzen ▶ Hochzeiten, Geburtstage, Feiern bis 100 Gäste
- ▶ 38 Zimmer ▶ Sommerterrasse/Biergarten ▶ kostenlose Parkplätze

Deutch
Hotelbetriebs
GmbH

Torsten Deutch · www.kranichsberg-hotel.de
An der Schleuse 3-4 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 79 40
Öffnungszeiten Restaurant: Mo – Fr ab 17 Uhr · Sa – So ab 12 Uhr

Brandenburger Umweltministerium veröffentlicht Abfallbilanz 2023: 435 Kilogramm Abfälle pro Einwohner und Jahr

Das Brandenburger Umweltministerium hat die „Daten und Informationen zur Abfallwirtschaft“ für 2023 nun veröffentlicht. Sie informieren über die aus den Brandenburger Haushalten entsorgten Siedlungsabfälle, über die verwerteten und beseitigten gefährlichen Abfälle sowie über die notifizierungspflichtigen beziehungsweise grenzüberschreitend verbrachten Abfälle. Darüber hinaus bietet die Veröffentlichung Informationen zu den Ergebnissen und zur Umsetzung des Abfallvermeidungsprogramms des Bundes in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg.

Im Jahr 2023 sind in Brandenburg 1.119.000 Tonnen Siedlungsabfälle angefallen. Davon hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner in Brandenburg etwa 435 Kilogramm Abfälle erzeugt. Im Vergleich zum Vorjahr ist demnach eine leichte Steigerung von 3 Kilogramm je Einwohnerin und Einwohner zu verzeichnen.

Bio- und Grünabfall

Im Jahr 2023 wurden insgesamt rund 224.000 Tonnen Bioabfälle getrennt gesammelt. Das ergibt einen Wert von 87 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die erfasste Bioabfallmenge insgesamt um 2.000 Tonnen gesteigert.

Brandenburg verfolgt mit der Landesbioabfallstrategie unter anderem das Ziel, eine jährliche Sammelmenge von Bioabfällen aus Haushaltungen von mindestens 70 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner zu erzielen, wovon mindestens 30 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner über die Biotonne gesammelt werden sollen. Dieses Ziel konnte bereits im Jahr 2022 erzielt und im Jahr 2023 sogar mit 32 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner gesteigert werden. In Bioabfällen sind wertvolle Rohstoffe enthalten, die einer hochwertigen Verwertung zugeführt werden sollen.

Aktuell ist in 14 Entsorgungsgebieten die getrennte Biotonnensammlung flächendeckend eingeführt, davon in 5 Gebieten als Pflichtbiotonne ausgestaltet. In den restlichen Gebieten erfolgt die Getrenntsammlung bei den Haushalten auf freiwilliger Basis.

Künftig könnte durch die weitere Einführung der Biotonnensammlung und durch die Erhöhung des Anschlussgrades in den Gebieten, in denen die Sammlung noch freiwillig erfolgt, die Sammelmenge signifikant gesteigert werden.

Herrenlose Abfälle

Im Jahr 2023 wurden in Brandenburg 6.017 Tonnen herrenlose beziehungsweise illegal entsorgte Abfälle aufgenommen und dann ordnungsgemäß entsorgt. Für die Entsorgung der herrenlosen Abfälle, wie zum Beispiel gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfälle sowie Altreifen, aber auch Problemstoffe oder Bioabfälle mussten mit 1,77 Millionen Euro mithin mehr Mittel aufgewendet werden als noch im Vorjahr. Diese Kosten für die Entsorgung werden durch die Abfallgebühren auf die Allgemeinheit umgelegt und sind somit von jedem Einzelnen zu tragen. Deshalb sollten sich auch alle Bürgerinnen und Bürger angesprochen fühlen und mit ihrem Verhalten dazu beitragen, dass kein Abfall illegal entsorgt wird.

Bilanz gefährlicher Abfälle 2023

Die Menge der in Brandenburg erzeugten gefährlichen Abfälle blieb mit 972.000 Tonnen etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die in Brandenburg entsorgten gefährlichen Abfallmengen stiegen allerdings gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Prozent auf 1.310.000 Tonnen. Diese Erhöhung resultiert unter anderem aus einem Anstieg der in Brandenburg entsorgten aber in anderen Gebieten angefallenen Bauabfällen. Kontaminierte Bauabfälle stellen insgesamt die bedeutendste Abfallkategorie bei den Mengenerfassungen dar.

Bilanz notifizierungspflichtiger Abfälle 2023

Die grenzüberschreitende Abfallverbringung umfasst die Entsorgung von Abfällen aus Deutschland ins Ausland und die Entsorgung von Abfällen aus dem Ausland in Deutschland. Diese grenzüberschreitende Abfallverbringung unterliegt in einigen Fällen – abhängig vom vorgesehenen Entsorgungsverfahren, dem Bestimmungsland und der Einstufung des Abfalls – dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Beantragung (Noti-

fizierung) und Zustimmung (Genehmigung).

Im Jahr 2023 wurden demnach insgesamt 416.000 Tonnen notifizierungspflichtige Abfälle nach Brandenburg importiert, was ein neues 10-Jahres-Hoch darstellt. Etwa 118.000 Tonnen der importierten Abfälle waren gefährliche Abfälle, die restlichen 72 Prozent waren ungefährliche Abfälle. Aus Brandenburg wurden mit 40.000 Tonnen weniger notifizierungspflichtige Abfälle als im Vorjahr exportiert.

Umsetzung und Ergebnisse des Abfallvermeidungsprogrammes des Bundes

Die Broschüre „Daten und Informationen zur Abfallwirtschaft“ mit der Bilanz 2023 bietet einen Überblick über die Umsetzung und die Ergebnisse des Abfallvermeidungsprogrammes des Bundes in den Gebieten unserer öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. So wird mit einer Kurzübersicht und entsprechenden Tabellen über die zahlreichen Abfallvermeidungsmaßnahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger berichtet.

Fachbeiträge

Neben der Bilanz für das Jahr 2023 bietet die Broschüre „Daten und In-

formationen zur Abfallwirtschaft“ auch Fachbeiträge zu den nachfolgenden spezifischen Themen der Abfallwirtschaft:

- Novelle des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes 2024: Für starke Kommunen in der Abfallentsorgung, mehr Ressourcen- und Umweltschutz sowie eine wirkungsvolle Bekämpfung illegaler Abfallentsorgung
- Versteckte Asbestbelastungen aufspüren und aus dem Recyclingkreislauf ausschließen
- Rücknahme von Elektro-Altgeräten

Für eine vertiefte Lektüre steht die Broschüre mit der Abfallbilanz 2023 im Internet zum Download zur Verfügung unter: <https://mleuw.brandenburg.de/mleuw/de/umwelt/abfall/abfall-bilanzen-und-abfallwirtschaftsplanung/>

Die Abfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger aus den Jahren 2003 bis 2022 sind hier zu finden: <https://mleuw.brandenburg.de/mleuw/de/umwelt/abfall/abfallbilanzen-und-abfallwirtschaftsplanung/abfalldaten/>

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
im Land Brandenburg



Telefon: (030) 64 90 06- 10

Fax: (030) 64 90 06- 30

E-mail: info@vermessung-junge.de

www.vermessung-junge.de

August-Borsig-Ring 39 · 15566 Schöneiche bei Berlin

*Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!*

DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten

www.dachbau-mariotill.de

Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

Meisterbetrieb

Mario Till

Brandenburger IHKs zur Verpackungssteuer

Nicht noch eine Regelung im bürokratischen Flickenteppich

Das Bundesverfassungsgericht hat eine Verpackungssteuer nach dem Tübinger Modell für zulässig erklärt. Weitere Kommunen, darunter Städte in Brandenburg, wollen nun nachziehen und denken über die Einführung einer solchen Steuer nach. Gastronomie, Einzelhandel und kleine Betriebe schlagen

deshalb Alarm, denn schon jetzt ist der bürokratische Mehraufwand für die Unternehmen ein echtes Problem.

Die Industrie- und Handelskammern und der DEHOGA Brandenburg e.V. sehen die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer deshalb sehr kritisch.

„Niemand will sich dagegen sperren, das Müllproblem von Einwegverpackungen gezielt anzugehen. Aber der bürokratische Flickenteppich, der hier in den vergangenen Jahren auf unterschiedlichen Regierungsebenen entstanden ist, wirkt immer mehr planlos und überfordert all unsere Betriebe. Wir sprechen uns deshalb klar gegen die Verpackungssteuer aus, da dadurch gerade für kleine Unternehmen weitere Bürokratie und regionale Wettbewerbsnachteile entstehen. Zur Reduzierung der Vermüllung unserer Städte trat gerade das Einwegkunststofffondsgesetz in Kraft. Wir fordern, dessen Wirkung zunächst abzuwarten, bevor bereits neue bürokratische Hürden eingeführt werden“, erklärt Ina Hänsel, Präsidentin der IHK-Potsdam und Sprecherin der drei Brandenburger IHKs.

Patchwork-Lösung mit Überschneidungen

Zur Vermeidung von Einwegverpackungen aus Kunststoff trat Mitte Mai 2023 das Einwegkunststofffondsgesetz in Kraft, in dessen Fokus eine Sonderabgabe auf Einwegkunststoffprodukte steht. Darüber hinaus wird auch die EU-Verpackungsverordnung

(PPWR) das Verpackungsrecht ab 2025 mit einer Vielzahl weiterer Berichts-, Nachweis-, Informations- und Quotenpflichten verschärfen. Mit der Verpackungssteuer könnten nun zusätzlich und wiederum die Verbraucher zur Kasse gebeten werden. Möglich ist dies, da es sich beim Einwegkunststofffondsgesetz um eine Abgabe handelt, was rechtlich nicht als Steuer gilt.

„Die Einführung einer Verpackungssteuer führt zu einem erheblichen bürokratischen Mehraufwand, der zudem regional unterschiedlich geregelt wird. Gerade jetzt, wo der Abbau von Bürokratie im Fokus stehen sollte, ist dies der falsche Weg. Die Gastronomie und Hotellerie haben bereits ein eigenes Interesse daran, Kosten durch Einsparungen im Bereich Verpackung und Müll zu reduzieren. Eine zusätzliche Steuer wäre daher eher kontraproduktiv, da sie unter anderem zu höheren Preisen führen würde – eine Belastung, die letztlich unsere Kundinnen und Kunden tragen müssten“, Marcus Krsynowski Hotelbetreiber und Präsidiumsmitglied DEHOGA Brandenburg.

IHK Ostbrandenburg



FÜRSTENWALDER REIFEN- & KFZ-SERVICE UG

Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de



PORTAS® Werte erhalten – leicht gemacht!
Europas Renovierer Nr. 1 Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren Ihre Küche!
Küchenfronten jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr

03342/3529864

Die ersten Orte zur Abholung der RückCARE-Pakete stehen fest

Vor drei Wochen startete der Landkreis Oder-Spree die Aktion RückCARE-Paket. Die gelben Päckchen sind eine liebevolle Geste, um Fortgezogene an ihre Heimat zu erinnern und ihnen die Rückkehr schmackhaft zu machen. Die RückCARE-Pakete können direkt von den Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis selbst an ihre Familie, Freundinnen und Freunde und Bekannte geschickt werden, die fortgezogen sind und die sie gern wieder hier haben möchten. Die Pakete sind bereits frankiert und werden unverschlossen ausgegeben, so dass gern noch ein persönlicher Gruß oder eine Kleinigkeit vor dem Versand hineingelegt werden kann. Wo gibt es die RückCARE-Pakete? In Abstimmung mit den Kommunen und einigen Einrichtungen im Landkreis können Sie die Pakete aktuell an folgenden Standorten abholen:

- **Bad Saarow:** Bibliothek, Ulmenstraße 15, Seenland Oder-Spree, Ulmenstraße 15
- **Beeskow:** Burg Beeskow, Burginfo, Frankfurter Straße 23
- **Gemeinde Langewahl:** ehrenamtliche Bürgermeisterin Frau Klein-

schmidt, Gemeindehaus Chausseestraße 101

- **Gemeinde Rietz-Neuendorf:** Rathaus, Einwohnermeldeamt, Fürstenwalder Straße 1
 - **Eisenhüttenstadt:** Zentraler Platz 1, Eisenhüttenstadt, Raum 303, Frau Basan (kurze vorherige Anmeldung erbeten, Tel: 03364/566 574)
 - **Friedland, OT Leißnitz:** Ortsvorsteher Herr Hülsenitz, OT Lindow: Ortsvorsteher Herr Zachert
 - **Fürstenwalde:** Fürstenwalder Tourismusverein e.V., Mühlenstraße 1
- Bei Fragen rund um die Pakete oder die Willkommens- und Rückkehrer-Initiative ist Sandra Jakobitz per Telefon: 03366/351613 oder E-Mail: sandra.jakobitz@l-os.de erreichbar.

Landkreis Oder-Spree



Ans Messer geliefert

Sehr geehrter Herr Hauke, unter 45-Jährige und besonders unter 25-Jährige haben bei der Bundestagswahl Parteien gewählt, die nicht oder etwas weniger laut nach Krieg und Aufrüstung schreien, also AfD, Linke und BSW. Denn sie sind die Jahrgänge, die ganz unmittelbar von einem Krieg, den sämtliche Altparteien anstreben, betroffen sein werden. Sie würden an der Front verheizt. Das wollen sie natürlich nicht.

Ihre Eltern und Großeltern, die ihr ganzes Leben dank vernünftiger Politik in Frieden und Wohlstand verbringen durften, wollen offenbar etwas anderes, besonders im Westen. Sie möchten ihre Kinder und Enkel im Krieg verrecken sehen, anders kann man das nicht formulieren, oder deren Schicksal ist ihnen schlichtweg egal. Schon 1914, zu Beginn des 1. Weltkrieges, stimmte die SPD den Kriegskrediten, die man jetzt „Sondervermögen“ nennt, zu, wurden die Soldaten unter großem Jubel an die Front verabschiedet. Damals war es auch der Jubel der Jungen, das ist ein Unterschied. Heute sind es gewissenlose, moralisch verkommene Alte, die den Krieg ermöglichen. Dass sie sich damit auch selbst schaden, nicht nur ihren Kindern und Enkeln, scheint ihnen nicht bewusst zu sein. Wer soll in die Rentenkasse

einzahlen, wer die Pflege übernehmen, wenn die Jungen im Krieg sind? Und mehrheitlich nicht zurückkommen? Mir fehlt jegliches Verständnis für die Wähler von CDU, SPD und Grünen. Denn der jetzige Kriegskurs ist keineswegs überraschend, er wurde lange und ganz offen angekündigt. Die Wähler der Altparteien haben schwerste Schuld auf sich geladen, haben sich an ihren eigenen Kindern und Enkeln versündigt. Sie werden eines Tages nicht behaupten können, „von nichts gewusst zu haben“.

In einem aktuellen „Weißbuch“ zur Kriegstüchtigkeit ist genau dargelegt, wie sich die Machthaber den kommenden Krieg vorstellen. Sämtliche Infrastruktur, z.B. Krankenhäuser, soll allein im Dienst des Militärs stehen. Für die Behandlung von Zivilisten wird dann kein Platz mehr sein, sie werden explizit hinter militärische Belange zurückgestellt. Man braucht den Platz „für 1.000 Verwundete pro Tag“. Ein Blick in die Ukraine zeigt, dass das stark untertrieben sein dürfte. Zivilisten sind in den Plänen von Militär und Politik nur noch dazu da, die widerliche Kriegsmaschine am Laufen zu halten. Genau das haben die Alten gewählt.

Krieg ist unproduktiv, umweltschädlich und teuer. Die Architekten der überaus erfolgreichen Entspannungspolitik der 70er Jahre wussten das noch. Damals hieß der Bundeskanzler Willy Brandt. Heute wird seine SPD von verantwortungslosen Figuren wie „Covidioten“-Esken und „Impfpflicht-für-alle“-Klingbeil

zuschanden geritten. Sie haben nichts, absolut gar nichts Sozialdemokratisches an sich. Ein Klingbeil, wer ist eigentlich Klingbeil, wer Esken? Wofür halten die sich? Klingbeil hat sich schon vor Jahren ganz offen von Willy Brandt, dem er im Leben nicht das Wasser reichen könnte, „distanziert“. Er, der haushohe Wahlverlierer, klammert sich weiter an die Macht, neuerdings als Fraktionsvorsitzender, statt ehrenvoll zurückzutreten, weil die Menschen Verlierer wie ihn oder Esken nicht mehr wollen. Wie eindeutig müssen Wahlergebnisse denn noch werden, damit auch ein Klingbeil es endlich begreift? Und gibt es eigentlich niemanden mehr in der SPD, der Klingbeil dahin schiebt, wohin er gehört? Statt mit sich selbst ehrlich zu sein, flüchtet er in eine neue GroKo, etwas, das die Menschen bereits 2021, als Pfizer den SPD-Parteitag finanzierte, abgewählt haben, und jetzt wieder. Und sogar die gescheiterten Grünen nehmen an den Koalitionsverhandlungen teil, so als hätte es nie eine Wahl gegeben, als hätte der Wähler nie gegen die grüne Untergangspolitik gestimmt. Die Demokratie, die neuerdings „unsere Demokratie“ heißt (was irgendwie an Honeckers „unsere Republik“ erinnert), funktioniert nicht mehr. Dank der Kungelei der Altparteien bleiben viele Millionen Wählerstimmen einfach unberücksichtigt, selbst Wahlkreisgewinner kommen nur noch zum Zuge, wenn ihre Partei es zulässt. All das ist natürlich verfassungswidrig, weil Wählerstimmen damit – entgegen dem Grundgesetz – nicht gleichwertig sind. Aber auch der Wille der berücksichtigten Wähler wird durch offenen Betrug der zutiefst korrupten Parteiendiktatur missachtet.

In unverschämter Weise möchte Merz, noch bevor er überhaupt Bundeskanzler ist, mit den klar abgewählten SPD und Grünen des alten (!) Bundestages riesige Schulden aufnehmen, die die Propagandamaschine als „Sondervermögen“ zu tarnen sucht. Schulden sind allerdings kein „Vermögen“, darüber wären wohl viele froh. Schulden sind Schulden. Und die jetzt angestrebte Größenordnung von 900 Milliarden Euro, in denen der Rüstungswahn der EU noch gar nicht berücksichtigt ist (das wären für Deutschland weitere 200 Milliarden), ist einfach atemberaubend. Das ist das Doppelte (!) des gesamten (!) jährlichen Bundeshaushaltes! All das überwiegend für unproduktive Ausgaben, die sich nicht amortisieren, weil es Militärausgaben sind. Denn auch in dem Teil für Infrastruktur sind Kriegskosten versteckt. Autobahnen, Straßen und Schienen sollen ja nicht für uns Bürger instandgesetzt werden, sondern damit dort Panzer nach Osten rollen können. Bei Hitler war das nicht anders. SPD und Grüne, die schnell dabei sind, Andersdenkende als „Nazi“ zu diffamieren, lassen die verhängnisvolle Aufrüstung des Dritten Reiches und dessen dümmliche Feindbilder wiederkehren, bereiten erneut den Weg für Rüstungsprofite, für Millionen Tote und totale Zerstörung, genau wie es nach 1933 schon einmal geschah. Wer sind denn nun die „Nazis“? An ihren Taten kann man sie leicht erkennen, egal was ihre Propaganda behauptet.

Friedrich Merz, der die Ampel-Koaliti-

on zu Fall brachte, weil sie die Schuldenbremse nicht einhalten wollte, stößt nun gemeinsam mit genau diesen radikalen Wahlverlierern in ganz neue Schuldendimensionen vor, mit Schulden, die einmal mehr den Untergang Deutschlands herbeiführen sollen. Habeck, den man nicht als Versager bezeichnen darf, hat während seiner Amtszeit nicht umsonst 181 Besuche von Rüstungslobbyisten empfangen, mehr als einen pro Woche. Und Wehrdienstverweigerer Joseph „Joschka“ Fischer (Grüne), der auf Steuerzahlerkosten fett und reich geworden ist, weil er mit seinen Grünen den brutalen Angriffskrieg auf Jugoslawien ermöglicht hat, fordert im Einklang mit CDU und SPD die Wiedereinführung der Wehrpflicht, auch für Frauen. Reservisten sollen nach dem Wunsch der Kriegstreiber wieder regelmäßig eingezogen werden. Militärausgaben über 1% des BIP sollen gar völlig der Kontrolle entzogen werden. Das harmlos klingende Hochrüstungsziel von 3,5% des BIP (oder mehr) entspricht rund 40% des jährlichen Bundeshaushalts. Da klingt es schon anders. Das möchte Merz mit Hilfe der abgewählten Grünen schnell noch durchpeitschen – ohne jede Deckelung nach oben, auf Kosten künftiger Generationen. Schneller als Merz hat wohl noch kein Kandidat Wählerbetrug begangen, schon gar nicht in dieser Größenordnung und mit derart ekelhaften Tricks, am erklärten Wählerwillen vorbei. „Unsere Demokratie“. Wer BlackRock wählt bekommt auch BlackRock. Nicht nur ich habe oft genug darauf hingewiesen.

Wie die Hochrüstung außerdem bezahlt werden soll, weiß der Präsident des rüstungsnahen Ifo-Instituts, Fuest: Er möchte dafür das Elterngeld „ganz abschaffen“. Merz möchte bei Bürgergeld und Renten kürzen, also bei den jetzt schon Ärmsten. Die SPD assistiert eifrig dabei, um die Beschaffung der tödlichen Waffen sicherzustellen. Welch ein Grad der Verkommenheit! Und die Genossen schämen sich nicht einmal. Steuererhöhungen werden sicher folgen. Denn die deutsche Wirtschaft schrumpft aufgrund verantwortungsloser grüner Politik seit Jahren, das Steueraufkommen geht zurück und die Bevölkerung altert. In dieser Situation gigantische, unproduktive Staatsschulden aufzutürmen ist wirtschaftlicher Selbstmord, der nur in Niedergang und Inflation enden kann. Wie all das zum „Klimaschutz“ passen soll, konnte mir noch kein Grüner erklären. „Klimaschutz“ erweist sich glasklar als grüne Lebenslüge, die die Bürger teuer zu stehen kommt.

Und Springers Welt hält passende Tipps bereit, „Wie man schon mit 40.000 Euro den Atomkrieg überlebt“ (kein Witz). Da stellt sich die Frage: wozu? Um verarmt und ohne medizinische Versorgung und Pflege die Todesnachrichten der Kinder und Enkel entgegenzunehmen?

Wenn die Wähler der Altparteien auch nur einen Funken Ehre im Leib hätten, würden sie jetzt aufstehen und dem Merz'schen Betrug ein schnelles Ende machen! Leider hat, wer die eigenen Kinder und Enkel ans Messer liefert, keine Ehre.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Kreistagssitzungen jetzt transparenter

„Ein großer Durchbruch für mehr Demokratie und Transparenz“ konnte im Kreistag am 26.02.25 erreicht werden, so Dr. Philip Zeschmann, stellvertretender Vorsitzender der Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree und nach über 20 Jahren Kommunalpolitik Geschäftsordnungsexperte.

In jeder Sitzung des Kreistags gibt es einen Tagesordnungspunkt „Geschäftsbericht des Kreistags“ unter dem der Landrat über aus seiner Sicht wichtige aktuelle Themen in der Kreisverwaltung bzw. im Landkreis informiert. Bisher gab es jedoch nicht einmal die Möglichkeit von Nachfragen dazu, geschweige denn von politischen Stellungnahmen durch die demokratisch von den Bürgern gewählten Abgeordneten oder Fraktionen.

„Das ist aus unserer Sicht höchst undemokratisch, denn wir als von den Bürgern demokratisch gewählte Abgeordnete sind keine billigen Claqueure, die nichts zu melden bzw. zu sagen haben. Das wäre ja so, wie wenn die Abgeordneten im Landtag oder Bundestag auf eine Regierungserklärung des Ministerpräsidenten oder Bundeskanzlers nichts entgegenen dürften!“ So Zeschmann zum bisherigen Zustand. Er persönlich hat sich schon seit rund 10 Jahren dafür eingesetzt, dass hier endlich Nachfragen und auch wenigstens kurze politische Stellungnahmen der Fraktionen möglich werden. Dazu bedurfte es jedoch eine Änderung der Geschäftsordnung des Kreistags.

Dem entsprechenden Änderungsantrag der AfD-Fraktion hat der Kreistag nun nach sechs Monaten intensiver Diskussion der Geschäftsordnung mehrheitlich zugestimmt. Ein Erfolg für die Demokratie!

In dem ebenfalls seit rund 10 Jahren geführten Konflikt um die Liveübertragung der Sitzungen des Kreistags, um den Bürgern volle Transparenz und entsprechende Einblick in die Diskussion und Entscheidungen des Kreistags zu geben, ging die Auseinandersetzung in die nächste Runde zu Liveübertragungen der Fachausschusssitzungen, nachdem die AfD-Fraktion bereits im letzten Herbst durchgesetzt hatte, dass wenigstens die Kreistagssitzungen endlich live übertragen werden müssen.

Hier kämpfen SPD, CDU, Linke und Grüne seit Jahren erbittert gegen demokratische Transparenz für unsere Bürger. Die Diskussion gipfelte darin, dass der Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreistag und bisherige Bundestagsabgeordnete Matthias Papendieck doch ernsthaft ausführte, dass eine Liveübertragung der Fachausschusssitzungen zu teuer sei. Zeschmann, von 2019 bis Oktober 2024, Landtagsabgeordneter hielt ihm daraufhin vor, dass er gerade Demokratie und Transparenz gegen Geld ausspiele. Das könne doch nicht wirklich sein Ernst sein. Weiterhin verstieg sich Papendieck zu der Aussage, dass schließlich Fachausschusssitzungen auch im Landtag oder Bundestag nicht öffentlich seien. Zeschmann bezichtigte ihn daher der Lüge, denn im Landtag Brandenburg werden alle Fachausschusssitzungen grundsätzlich live übertragen. Das entspräche auch der für eine Demokratie kennzeichnenden und notwendigen Transparenz gegenüber den Bürgern, denn dort findet i.d.R. die inhalt-

liche Diskussion statt. Im Kreistag wird oft ohne Diskussion einfach nur noch über die Vorlagen abgestimmt. Für den interessierten Bürger wenig informativ.

„Leider hat die Mehrheit der Hinterzimmerparteien diese Realisierung einer demokratischen und notwendigen Transparenz auch im Kreistag Oder-Spree bedauerlicherweise wieder einmal verhindert“, so Zeschmanns Bewertung dazu.

Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree

Die Uhr tickt!

Jetzt ist Friedrich Merz an der Reihe, und er hat nur diesen einen Versuch! Ist die Demokratie damit am Ende? Nein, die Wahlergebnisse bedeuten Demokratie, nur wer diese ignoriert, der handelt undemokratisch! Doch wer ist dieser Herr Merz? Fakt ist, er hat in den letzten Jahren die Politik in Deutschland stets mitgetragen. Ob Sozialabbau, falsche Migrationspolitik oder Kriegsausgaben, Herr Merz zeigte stets Linientreue. Dann schnitt man vorsätzlich die preiswerte und zuverlässige Energieversorgung aus Russland ab, inszenierte eine unwissenschaftliche Klimahysterie, erfand das Heizungsgesetz und verkaufte zeitgleich den Heizungsbauer Viessmann an die Amerikaner.

Nun, Friedrich Merz war nicht ohne Grund ein führender Mitarbeiter der Finanzkrake BlackRock. Die vorsätzliche Deindustrialisierung von Deutschland zeigt jetzt ihre Folgen. Das war und ist nicht das Werk von Einzeltätern. Im Gegenteil, es muss ein ganzes Netzwerk sein! Davon zeugt auch die Ausschaltung jeglicher Schutzmechanismen der Demokratie, denn regiert wird schon lange von oben nach unten und jegliche Kritik wird sofort ausgeblendet. Deutschland stand kurz vor einer Impfpflicht und gleichzeitig wurden die RKI-Informationsseiten geschwärzt! Das ist undemokratisch und fast schon kriminell! Gesellschaftliche Aufarbeitung? Wirtschaftsminister Habeck führte sein Ministerium bekanntlich wie ein Familienunternehmen und alle „Demokraten“ haben das geduldet! Juristische Aufarbeitung? Es kann und wird sich also auch mit Herrn Merz nichts ändern, er war stets dabei!

Eine große Anzahl deutscher Politiker ist auffallend eng mit der Rüstungsindustrie vernetzt, doch das dient weder den Interessen der Bürger noch sichert es den Frieden. Die blinde Gefolgschaft zur bisherigen US-Außenpolitik und die einseitige Medienbegleitung auf DDR-Niveau haben Europa zum Hauptverlierer auf der globalen Bühne gemacht. Es ging den USA nie um die Ukraine, es ging wie immer nur um Rohstoffe und um die geostrategische Schwächung Russlands! Schauen Sie nur mal, wie sich jetzt die „Partner“ der Ukraine den Kuchen aufteilen. Dafür haben sich Hunderttausende Ukrainer geopfert? Wie schaffen das die Amerikaner nur immer wieder? Wer erklärt das jetzt dem ukrainischen Volk? Wer erklärt den Europäern das

Verpulvern und Versickern der vielen Steuermilliarden in der Ukraine? CDU/CSU, SPD, FDP oder die Grünen wollen sich offensichtlich hierbei nicht der Wahrheit stellen. Im Gegenteil, sie möchten sogar ihre zerstörerische Kriegspolitik fortsetzen. Doch dafür besitzen sie auch nach dieser Wahl kein Wählermandat! Wie erklärt man da noch den Begriff Demokratie?

Geschichtskenner erkennen die Parallelen zu 1930 bis 1933. Da vollzog sich eine ähnliche Spaltung der Gesellschaft und auch damals vermochte es die Demokratie nicht, die Probleme in Deutschland zu lösen. Es löst kein einziges Problem, wenn die verantwortliche Regierung mit Steuergeldern bezahlte regierungsnahen Organisationen „Demonstrationen gegen rechts“ organisieren lässt und gleichzeitig die Problemlösung verhindert. Das Geschäftsmodell „Flüchtling“ hat sich nun zu einer echten gesellschaftlichen Gefahr entwickelt. Deshalb sollte die geforderte Erinnerungskultur auch die Ereignisse von 1933 beinhalten! „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“!

Doch eines schockiert mich ganz besonders. Die Mordserie gegen die Bevölkerung reißt nicht ab. Das ist alles nicht zum Wohle des Volkes! Die dafür Verantwortlichen haben bereits eine riesige Schuld auf sich geladen. Das mit rot-grüner Ideologie keine Wirtschaft überlebt, wissen die Bürger nicht erst seit 1989. Kinder- und Altersarmut, Wohnungsmangel, marode Infrastruktur und Bildungsabbau, haben schon jetzt gravierende Folgen. Nun aber wurde der Terror – trotz aller Warnungen – in unser Land eingeladen. Weihnachtsmärkte, Spielplätze, Parkanlagen und öffentliche Räume sind heute „Gefahrenbereiche“. Aber die rot-grünen Ideologen wollen tatsächlich einfach so weitermachen und organisieren sogar mittels Steuergelder „Demonstrationen gegen rechts“ und grenzen nun auch noch die Christdemokraten aus? Es sind wieder die vielen kleinen Mitläufer, oft ohne Berufsausbildung und Fachkompetenzen, die sich als Erfüllungsgehilfen der unfähigen Parteikader verdienen. Dieses aktuelle Problem zieht sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche, vom Stadtparlament, Landtags- und Bundestagsabgeordneten bis hin zu den Ministern! Keiner dieser Parteikader kümmert sich wirklich um die Probleme im Land! Es wird gelogen und geschwindelt. Wahlversprechen haben keinerlei Bedeutung mehr! Das erinnert alles an 1930 und das sollte ein Weckruf für alle ehrlichen Demokraten sein! Die Geschichte darf sich so nicht wiederholen! Die Wähler hatten es eigentlich schon bei der letzten Wahl demokratisch beendet! Aber dagegen hat man mittels Steuergeldes eilig eine „Brandmauer“ aufgestellt, nur, um sich die Macht entgegen dem Bürgerwillen zu erhalten. Die SPD wurde eindeutig abgewählt! Nur in der SPD hat das noch keiner verstanden und Herr Merz möchte unbedingt Kanzler. Er hat aber nur diesen einen Versuch! **Andreas Heising**

Der große Wahlverlierer ist der Frieden

Eigentlich sollte durch die Bundestagswahl ein Politikwechsel eintreten, aber es wird nur zu einem Politikerwechsel kommen. Die neue Regierung wird für Aufrüstung, Militarisierung, Kriegstüchtigkeit und Kapitalvernichtung stehen. Der zukünftige Bundeskanzler Merz hatte kurz nach der Wahl gefordert: „Die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen!“ Etwas länger liegt seine Forderung zurück, Deutschland sollte der Ukraine Taurusmarschflugkörper zur Verfügung stellen, für die sein Parteifreund R. Kiewewetter schon Ziele in Russland vorschlug. Aus Angst vor der Sperrminorität im neuen, erfreulicherweise um 106 Abgeordnete verkleinerten Bundestag versucht Herr Merz sofort nach der Wahl, mit dem noch amtierenden Bundeskanzler Scholz ein „Sondervermögen“ von 500 Mrd. Euro (sprich: Sonderschulden) für die Aufrüstung und Unterstützung der Ukraine zu arrangieren; auch einigte er sich mit dem französischen Präsidenten Macron über die Stationierung von französischen Atomwaffen in Deutschland als Schutzschirm für Europa! England könnte sich einer solchen Stationierung anschließen. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Wegner (CDU) argumentiert, dass Russland den Krieg „niemals gewinnen darf“!

Nun, die militärische Lage der Ukraine ist laut Militärexperten katastrophal, und Deutschland begeht mit seiner Ukraine-Politik politischen und wirtschaftlichen Selbstmord. Wollen das die Unionswähler wirklich? Sind sie wirklich so indoktriniert zu glauben, dass Russland Europa angreifen wird, was die Rüstungslobbyisten gebetsmühlenartig behaupten? Im Gegensatz zu vielen Ländern verfügt Russland über genug eigene Rohstoffe. Wozu sollte es also Krieg führen? Wer nun mit erhobener Zeigefinger auf den Ukrainekrieg verweist, der sollte mal auf die Vorgeschichte dieses Krieges schauen. Der amerikanische Präsident Trump hat – wie auch der russische Präsident Putin – darauf hingewiesen, dass dieser Krieg hätte verhindert werden können, wenn der Wertewesten nicht russische Sicherheitsinteressen in arroganter Weise ignoriert hätte. Für den amerikanischen Vizepräsidenten Vance wird Europa nicht von Russland oder China bedroht, die beide den Handel mit Europa wollen, sondern von innen durch den Mangel an Demokratie und Meinungsfreiheit. Dadurch wird die Spaltung immer mehr vertieft. Vergessen ist die KSZE-Schlussakte von Helsinki (1975) über eine vertrauensbildende Zusammenarbeit zwischen Ost und West. Vertan die Chance der 1990er-Jahre, zusammen mit Russland das „gemeinsame Haus Europa“ aufzubauen.

Stattdessen erfolgte Schritt für Schritt die NATO-Osterweiterung. Mittlerweile stehen NATO-Soldaten an Russlands Grenzen. Es ist doch wohl klar, dass Russland eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine, immerhin das zweitgrößte Land Europas, kategorisch ablehnt. Deutschland fühlt sich ja bereits schon durch Russland bedroht, obwohl die kürzeste

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Entfernung zwischen den Landesgrenzen 1.300 km beträgt! Die Bedrohungspläne verschafft natürlich den Rüstungskonzernen das Gefühl, in „ein Butterfass gefallen zu sein“ – der Wert der Rheinmetall-Aktie hat sich in den 3 Kriegsjahren mittlerweile verzehnfacht (von 96,8 auf 968 Euro!!) und wird sicher mit der uneigennütigen Unterstützung von Rüstungslobbyisten im Bundestag (z.B. durch die Herren Kiesewetter und Röttgen) und im EU-Parlament (z.B. durch Frau Strack-Zimmermann und Herrn Hofreiter) weiter steigen. Rheinmetall wird im Inland private Betriebe auf Krieg umrüsten und im Ausland Rüstungsfirmen aufbauen oder sich an bereits bestehenden beteiligen.

Wie furchtbar muss es für die deutschen und europäischen Kriegstreiber sein, dass der amerikanische Präsident den Ukrainekrieg beenden will?! Er wirft Europa zurecht vor, in den vergangenen drei Jahren den Frieden immer wieder aktiv verhindert zu haben. Deshalb haben die USA jetzt bei der UNO eine Resolution „Der Weg zum Frieden“ eingebracht, die im UN-Sicherheitsrat mit 10 Ja-Stimmen (darunter die von Russland und China) bei 5 Enthaltungen gebilligt wurde und somit völkerrechtlich bindend ist. In dieser Resolution wird ein Ende des Krieges gefordert, Russland nicht als Aggressor bezeichnet und nicht dazu verpflichtet, seine Truppen aus der Ukraine zurückzuziehen. Wie furchtbar muss es für die EU-Kommission sein, die vor kurzem völkerrechtswidrig das mittlerweile 16. Sanktionspaket gegen Russland in Gang gesetzt hat, dass der amerikanische Präsident Trump damit begonnen hat, wieder normale Beziehungen zu Russland aufzubauen (Botschafteraustausch, Handel, Zusammenarbeit). Das dürften sich u.a. auch die 10,3 Mio AfD-, die 4,4 Mio Linke- und 2,5 Mio BSW-Wähler gewünscht haben. In Ostdeutschland hätten diese drei Parteien mit ihren Ergebnissen die absolute Mehrheit, besonders durch die AfD, die in den fünf ostdeutschen Bundesländern fast alle Wahlkreise gewonnen hat, 34,5 bis 38,7 % der abgegebenen Stimmen erhielt und somit klar zu einer echten Volkspartei geworden ist. Die Reaktion des wahrscheinlich neuen Bundeskanzlers Merz besteht in Ignoranz dieses Wählerwillens, womit er sich klar zum Kanzler für die Westdeutschen macht. Er verschanzt sich hinter seiner sog. Brandmauer (= Angstmauer zur Verteidigung der eigenen Macht), die mit Demokratie aber auch gar nichts zu tun hat. Obwohl die AfD im neuen Bundestag mit 152 von 630 Abgeordneten (23,8 %) vertreten ist, wird von den „Demokraten“ dafür gesorgt werden, dass sie keinen Anspruch auf einen Vizepräsidenten und Vorsitz von Bundestagsausschüssen haben wird.

Zum weiteren Unglück der politischen Machthaber hat nun auch noch der amerikanische Präsident Trump beigetragen, indem er dem amtierenden ukrainischen Präsidenten Selenskyj am 28.02.2025 im Weißen Haus erklärte, dass der Krieg für die Ukraine verloren ist, und dass er gut daran täte, durch sein Verhalten keinen III. Weltkrieg zu riskieren. Stattdessen sollte er sich, um eine Zerstörung seines Landes und den Tod von Millionen Menschen zu verhindern, für Frieden einsetzen. Herr Selenskyj, der es gewohnt ist,

besonders von den europäischen Kriegstreibern hofiert zu werden, reiste überstürzt ab. Man sagte ihm zum Abschied, dass er wiederkommen kann, wenn er zum Frieden bereit ist. In Europa löste das bei den Friedensgegnern blankes Entsetzen aus. In höchster Eile traf man sich am ersten Märzwochenende in London. Die EU-Kommissionspräsidentin sieht Europas Aufrüstung als dringend erforderlich an (Hinweis: Die EU ist Friedensnobelpreisträgerin!). Der britische Premier Starmer will eine „Koalition der Willigen“ schmieden (vgl. völkerrechtswidriger Überfall auf den Irak 2003) und schlägt, zusammen mit dem französischen Präsidenten Macron, plötzlich einen Friedensplan vor – man will aber die Militärhilfe für die Ukraine intensivieren!! In Deutschland wollen laut Umfragen 46% der Bevölkerung keine militärische und finanzielle Unterstützung der Ukraine mehr, aber das scheint Herrn Merz wenig zu interessieren. Herr Merz ist für die Wiedereinführung der Wehrpflicht, sein Parteifreund Kiesewetter spricht als Folge des Washingtoner Ekklats von einer „politischen Notlage“. Aufgrund der staatlicherseits verordneten Russophobie dürfte es doch wohl klar sein, dass die Ukraine selbst nach Kriegsende weiterhin eine Bedrohung für die Sicherheit Europas darstellt, weil die Provokationen gegenüber Russland nicht abreißen werden.

Bemerkenswert war nach dem o.a. Eklat die Einschätzung von Th. Jäger, Professor für Politikwissenschaften aus Köln, der ständig im staatlichen Fernsehen die „richtige“ Meinung vorgibt. Er bezeichnete Präsident Trump, der Frieden in der Ukraine schaffen will, als „Putins Mann im Weißen Haus“!! Da drängt sich doch die Frage auf, ob das Ziel der sog. Politikwissenschaften darin besteht, das betreute Denken zum Gegenstand ihrer Wissenschaft zu machen, um die politische Macht der Regierenden abzusichern? Als Methodik dürfte dann wohl die Bekämpfung/Verunglimpfung von Andersdenkenden gelten, die sich z.B. für Frieden einsetzen? Für einen Frieden spricht sich nun auch überraschend der amtierende ukrainische Präsident nach dem o.a. Eklat aus. Für einen „gerechten Frieden“, den er fordert, um mit Russland aus der Position der Stärke heraus zu verhandeln, braucht er Waffen, Soldaten und Geld. Die Waffen und das Geld sollen aus dem Ausland kommen. Dabei kann er sich auf die ständige Unterstützung aus der EU und Deutschland verlassen. Die Formel „gerechter Frieden“ steht schließlich für den Sieg der Ukraine über Russland. Über immer mehr Waffenlieferungen will Deutschland die Ukraine in die Lage versetzen, einen militärischen Sieg über Russland zu erzielen. Die EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen fordert die „strategische Niederlage“ Russlands und will wegen der angeblichen Bedrohungslage 800 Mrd. Euro für die Auf-

rüstung in den EU-Ländern ausgeben. Es ist damit zu rechnen, dass in Deutschland noch in diesem Jahr die 2011 abgeschaffte Wehrpflicht wieder eingeführt wird, auch für Frauen, wenn es nach Herrn R. Kiesewetter (CDU) geht. Schön, dass sich die Generation < 30 Jahre nicht für diesen Wahnsinn opfern will. Zu rund 20% haben sie die Parteien Die Linke bzw. AfD gewählt, die sich klar gegen den Krieg aussprechen. Die junge Generation wird für das ausufernde „Sondervermögen“ zur massiven Aufrüstung später aufkommen müssen. Die Folgen von bewilligten Kriegskrediten kennt man aus der verhängnisvollen deutschen Geschichte – schon vergessen?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Frage in die Leserrunde

Sehr geehrter Herr Hauke, meine Familie lebt seit 40 Jahren in Köpenick. Wir können es einfach nicht fassen, dass Westdeutschland wieder die Altparteien gewählt hat. Es kann doch nicht sein, dass man für Krieg unzählige Milliarden an die Ukraine schickt, für unkontrollierte Einwanderung ist, gegen eine Corona-Aufarbeitung ist, ganz zu schweigen vom kaputten Gesundheitswesen. Und so könnte die Liste der Missstände noch endlos weiter fortgesetzt werden.

Mein Einwurf in die Leserrunde wäre, ob doch schon mal jemand über eine neue Republik nachgedacht hat. Nicht so wie die DDR, sondern unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und in Frieden mit den USA, Russland und China. Nach 4 Jahren würde ich dann gern mal nach Westdeutschland schauen, dann glaube ich, hätten wir den richtigen Weg eingeschlagen.

Ich möchte den Leserbrief anonym beenden, da ich Angst vor Berufsverbot und Repressalien habe. Wer das nicht glaubt sollte sich mal mit Uwe Steimle und Eva Hermann befassen.

Besten Dank und freundliche Grüße an Sie, Herr Hauke, und die Leserschaft.

Name der Redaktion bekannt

Zwei Tipps nicht nur für die Fastenzeit:

Erster Tipp:

Man mache einfach nicht (mit), was man für falsch hält. Das macht das eigene Leben – und das Leben der ganzen Weltgemeinschaft – deutlich einfacher.

Zweiter Tipp:

Wenn man sich selbst für dumm hält, ist man weit weniger dumm als wenn man es nicht tut. Weil jeder der weiß, dass er nix weiß, schon mehr weiß, als der weiß, der nicht einmal das weiß.

Johannes Bard

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Prima Klima

Der Beitrag von Dr. Reinhard Buthmann („Größten Einfluss auf das Klima hat die Sonne“, Ausgabe 05/25 vom 05.03.2025) ist Anlass, auf die großen Strukturen einzugehen, welche für das Klima bestimmend sind. Das Klima beginnt nicht „mit Beginn der Aufzeichnungen“ vor etwa 200 Jahren. Deshalb ist die Klimadiskussion die öffentlich geführt wird, oft kurzfristig, stumpfsinnig und falsch.

Die Erde gibt es seit mehr als 4 Milliarden Jahren, den „natürlichen“ Klimawandel seit etwa 3,2 Milliarden. Ohne diesen natürlichen Klimawandel wäre auf der Erde gar kein Leben möglich. Der Klimawandel ist die Grundlage unserer Existenz und allen Lebens auf dieser Erde. CO₂ ist ein Nutzgas, ohne das sich das komplexe Leben nicht hätte entwickeln können und auch heute nicht existieren würde. Stichwort Pflanzennahrung. Ohne CO₂ kaum Lebensmittel für Mensch und Tier.

Was wäre die Erde ohne natürlichen Klimawandel? Wüst und leer. 3,2 Milliarden Jahre lang hat der Klimawandel ganz natürlich stattgefunden und auf der Erde ein reiches und vielfältiges und großartiges Leben ermöglicht. Ohne den Energiespender Sonne wäre das überhaupt nicht möglich. Ein geradezu göttliches Geschenk für die Menschheit und die Erde. Ohne Klimawandel kein Leben und ohne die Energie der Sonne auch nicht und ohne CO₂ auch nicht. Daraus ist in vielen Regionen dieser Erde eine durch und durch lebensbejahende Geisteshaltung entstanden. In Deutschland aber nicht.

Hier herrscht eine grüne Ideologie der Welt- und Industrievernichtung und parteiübergreifend ein Klima der Angst. „Das 1,5-Grad-Ziel müssen wir erreichen oder wir werden alle sterben.“ Das bestimmt das Handeln der Parteien und der Regierenden. Und vernichtet den Wohlstand, das Wohlbefinden, das gesamtgesellschaftliche Klima und die Industrie in Deutschland. Andere Länder hängen dem deutschen Klimawahn der Selbstvernichtung nicht derart an und haben deshalb eine bessere Zukunft als unser Herkunftsland. Der Klimawahn der Parteien, der Bundesregierung und der EU ist Hauptursache für die Zerstörung dieses Landes.

Nun gibt es großartige Faktenchecker. Die erklären Ihnen: 0,04 Prozent CO₂ haben einen Rieseneinfluss auf das Klima. Gerade die 0,016 Prozent, die menschengemacht sind. Das sei alles wissenschaftlich erwiesen. Nun, alles ist ein Gift, es ist nur eine Frage der Dosis (Paracelsus). In der Laiensphäre sieht es doch wie folgt aus.

Tu dir 3,84 Gramm Honig in den Tee und es ist gesund. Tu dir 4 Gramm Honig in den Tee, und die Menschheit stirbt aus. Ist für niemanden, der zu normalem Denken befähigt ist, plausibel. Auf dieser Art Propaganda baut aber all unser Denken, Wirtschaften und Regieren seit 1998 auf. Mit schädlichen Folgen ohne Ende.

Die Dinosaurier sind vor 65 Millionen Jahren nicht durch einen dinosauriergemachten Klimawandel ausgestorben und die Menschheit wird in den nächsten 65 Millionen Jahren auch nicht durch einen menschengemachten Klimawandel aussterben. Der Homo sapiens hat ja nun auch gerade mal etwa 300.000 Jahre auf dem Buckel. Wenn er ausstirbt, dann aus

ganz anderen, quasi natürlichen Gründen. Gegen atomaren Overkill oder Einschläge gigantischer Meteoriten ist eben kein Kraut gewachsen. Bis dahin seid voller Zuversicht und lasst die Leute links liegen, für die das Klima erst vor 200 Jahren anfängt. Denn das ist einfach lächerlich und dumm. Die kriegen aber nur Steuergeld für ihre Institute, wenn die euch genau das täglich bei ARD und ZDF erzählen. „Der heißeste Februar seit Beginn der Aufzeichnungen.“ Schon gehört?

Axel Fachtan

Bereicherung

Sehr geehrter Herr Hauke, ich komme aus dem Saale-Orla-Kreis und lese regelmäßig Ihre Beiträge. Danke für Ihre aufschlussreichen, interessanten und realistischen Artikel. Sie sind eine echte Bereicherung in der heutigen Zeit, in der die Meinungsfreiheit akut bedroht ist.

Alles Gute für Sie. Bleiben Sie weiterhin standhaft. Viele Menschen lesen und verstehen Ihre Botschaft.

Karin Drewes

Risiken einer modRNA-Therapie bei Krebs

Der Verein MWGFD warnt vor dem übereilten Einsatz von modRNA oder ähnlichen gentechnischen Behandlungsverfahren gegen Krebs. Das absehbare Verhältnis von Nutzen und Risiko rechtfertigt bei weitem nicht den gegenwärtigen von Politik und Medien geschürten Optimismus.

1. Wissenschaftlicher Hintergrund

Unter modRNA wird hier synthetische RNA verstanden, in welcher das regulär vorkommende Uridin durch Methylpseudouridin ersetzt ist, so wie es auch bei den bisherigen „mRNA-Impfstoffen“ gegen COVID-19 der Fall ist. Die meisten der unten angeführten Argumente gelten nicht nur für modRNA, sondern gleichermaßen auch für andere RNA-Varianten und für DNA, die im Prinzip bei gentechnischen Krebstherapien zum Einsatz kommen könnten. Diejenigen Argumente, die speziell nur für modRNA gelten, sind kenntlich gemacht.

1.1. Zu gentechnischen Krebstherapien allgemein

Die Idee, DNA-basierte Gentherapie gegen Krebs einzusetzen, ist nicht neu, aber die bisherige Bilanz ist dürrtig. Es gibt keinen Grund für die Annahme, dass der Einsatz von modRNA anstelle von DNA

diese Bilanz wesentlich verbessern wird.

Eine langfristig effektive Krebstherapie erfordert entweder, dass alle Krebszellen vernichtet werden, oder aber dass alle restlichen Krebszellen langfristig vom Immunsystem in Schach gehalten werden.

Eine Vernichtung aller Krebszellen durch direkte Einwirkung von Gentherapeutika ist unrealistisch. Also kann der Zweck einer Gentherapie nur sein, das Immunsystem zu befähigen, den Tumor unter Kontrolle zu bringen und zu halten.

Sowohl DNA als auch RNA können dazu eingesetzt werden,

a) die Zellen unseres Körpers zur Produktion natürlicher oder im Labor entwickelter Proteine zu bringen,

b) das Erbgut unserer Zellen zu verändern.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die RNA-basierte CRISPR-Cas9-Methode nicht hinreichend zuverlässig ist für eine gezielte Veränderung des Erbguts in vivo. Ein Ersatz von DNA durch modRNA wird also die Spezifität der Therapie nicht wesentlich erhöhen.

Es ist bei dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht möglich, DNA oder RNA in vivo gezielt nur in Tumorzellen einzubringen. Weiterhin ist es unmöglich, in den betroffenen gesunden Körperzellen genetische Veränderungen völlig zu vermeiden. Solche genetischen Veränderungen können zur Entstehung neuer Krebserkrankungen beitragen.

1.2. Immunologische Aspekte der modRNA-basierten Krebsbehandlung

Die grundsätzliche Stoßrichtung einer immunologischen Gentherapie wird darin bestehen, eine Immunreaktion gegen spezifische Tumor-Antigene hervorzurufen oder zu verstärken.

Jede solche immunologisch orientierte Gentherapie muss sich dem Vergleich mit konventionellen Immuntherapien stellen, zum Beispiel der Anwendung von monoklonalen Antikörpern oder Zytokinen. Diese konventionellen Methoden haben mehr Erfolge vorzuweisen als die Gentherapie.

Ein spezifischer Nachteil von modRNA besteht darin, dass sie die Bildung von Interferon unterdrückt. Dies kann zur Folge

haben, dass die Immunreaktion gegen das von der RNA kodierte Tumor-Antigen nicht verstärkt, sondern abgeschwächt wird.

Krebszellen stammen von körpereigenen Zellen ab und haben in der Regel keine spezifischen Antigene, anhand derer unser Immunsystem sie eindeutig von gesunden Zellen unterscheiden könnte. Daher besteht bei jeder effektiven Immuntherapie auch die Gefahr schwerer Nebenwirkungen in Form einer Autoimmunkrankheit.

Konventionelle Immuntherapien lassen sich beim Auftreten schwerer Nebenwirkungen kurzfristig absetzen. Bei einer Gentherapie ist das nicht möglich. Dies ist ein schwerwiegender Nachteil.

Ebenso wie die gentechnischen COVID-„Impfstoffe“ werden auch diese zukünftigen Krebs-„Impfstoffe“ überwiegend von gesunden Körperzellen aufgenommen werden.

Wenn dadurch wie beabsichtigt eine Immunreaktion ausgelöst wird, dann werden auch diese gesunden Zellen dem Angriff des Immunsystems ausgeliefert.

Alle immunologisch ausgerichteten Krebstherapien sind gleichermaßen von

den folgenden grundsätzlichen Problemen betroffen:

a) Jeder fortgeschrittene Tumor enthält vielfältige Zellvarianten, die sich hinsichtlich des Vorhandenseins von Antigenen an der Zelloberfläche unterscheiden können. Man kann daher nie sicher sein, dass eine gegen spezifische Tumor-Antigene gerichtete Immuntherapie wirklich alle Krebszellen erfassen wird.

b) Ebenso wie bei einer konventionellen Chemotherapie kommt es auch unter Immuntherapie zur Selektion resistenter Krebszellen. Daher ist der Erfolg solcher Therapien zumeist nur vorübergehend.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Auswahl von Ziel-Antigenen wird diese grundsätzlichen Probleme nicht lösen können.

2. Schlussfolgerungen

An gentechnischen Krebstherapien wird schon lange geforscht, aber durchschlagende Erfolge sind ausgeblieben. Die Probleme, die für dieses Scheitern verantwortlich sind, werden sich durch den Einsatz von modRNA und von künstlicher Intelligenz nicht lösen lassen.

Der Gebrauch von künstlicher Intelligenz für das Design jeweils individuell angepasster mod-RNA-Therapien dürfte dazu führen, dass die Ergebnisse sehr schwer zu vergleichen sein werden. Das schafft ganz neue Möglichkeiten für Betrug bei der Auswertung klinischer Studien („Schokolade ist unwirksam, aber Zartbitterschokolade mit Haselnuss wirkt Wunder!“) Bisherige Erfahrungen mit den Pharma-Unternehmen, die diese Therapien propagieren, geben leider Anlass zu derartigen Befürchtungen.

Es mag gerechtfertigt sein, modRNA als therapeutisches Konzept weiter zu erforschen, ein zukünftiger Erfolg muss jedoch

als äußerst unsicher gelten. Die Vorschusslorbeeren, mit denen RNA-basierte Behandlungsmethoden derzeit überschüttet werden, sind daher unangebracht. Eine zu einseitige Festlegung auf diese Forschungsrichtung brächte erhebliche Opportunitätskosten mit sich; hier investierte Talente und Gelder stünden woanders nicht mehr zur Verfügung. Öffentliche Geldgeber wären daher gut beraten, sich nicht von dieser Initiative vereinnahmen zu lassen und eine sehr viel offenere und vielseitigere Forschung zu Krebs und Krebsbehandlungen zu fördern.

Prof. Ulrike Kämmerer,

Dr. Michael Palmer, Prof. Klaus Steger

Auf den Mond schießen

„Und schon am ersten Tag werde ich...“ – bla-bla-bla – „das von mir Versprochene ganz knallhart und auch ganz konsequent revidieren!“

Mensch, da hat uns doch „Fritze – der alte Haudegen – die ehrliche Seele“, aber ganz schöne verarscht! Zumindest die, die so vertrauensselig waren, ihn zu wählen! Und was auch echt ein scheiß Gefühl sein muss! Wofür ihr aber nicht mein Mitgefühl bekommt! Und auch nicht für das „neue“ Gequatsche von der nuklearen Abschreckung, das uns auf zweierlei Maß nun auch noch sehr teuer zu stehen kommen könnte! Und das auch irgendwie einfach nicht tot zu kriegen ist! Denn ob nun Krieg oder Frieden – einerlei ist es jedenfalls nicht! Und so sehe ich unseren „Gott der Eskalation“, unseren „Münchhausen“ auf seinen Kanonenkugeln (Taurus) auch schon dahin (?) reiten! Auch der Provokationslust wegen, um mal ganz unbekümmert und naiv die „Grenzen der Möglichkeiten“ auszutesten! Und dem auch deshalb so ein kleiner öffentlicher Anschiss von Trump vielleicht auch mal ganz guttun würde! Denn genauso wie er dem Selenskyj vorwirft, mit dem 3. Weltkrieg zu spielen, darf sich die EU und „Fritze Deutschland“ dann ganz genauso angesprochen fühlen. Denn der „Gott der Deals“ kennt eben nur seine eigenen Regeln! In denen „so ein Fritze“ eben auch nur eine seiner Schachfiguren ist. Weshalb die rückwärts schreitende Zeitählung, der Countdown in Richtung Startzeitpunkt für die Atombomben, nun auch bereits schon stark am Zündeln ist! Und am besten auch, mit all diesen Kriegstreibern und Hetzern im Gepäck, auf Nimmerwiedersehen in Richtung Mond geschickt! Und wäre das dann nicht „explosiv schön?“ Und versucht gar nicht erst zu lügen – ich kann Euch nämlich jetzt schon alle grinsen sehen.

B. Ringk

Die Wegweiser

Wir brauchen Leuchttürme der Hoffnung und Zuversicht. Wer einer sein will, strahlt sein Licht in die Welt hinein und nimmt seinen Nächsten an die Hand, um ihn aus der Dunkelheit ins Licht zu begleiten. Das gelingt, wenn man aus einem lichtvollen Bewusstsein heraus handelt und so als Vorbild lebt. Zeigen wir unser Licht!

Regina Fischer



Und das alles mit einem längst abgewählten Bundestag



Von Michael Hauke

Wenn mir jemand vor der Bundestagswahl erzählt hätte, dass dreieinhalb Wochen nach den Wahlen ein längst abgewählter Bundestag gravierendste Grundgesetzänderungen beschließen würde und das Land mit einer zusätzlichen Schuldenaufnahme von rund einer Billion Euro belastet, wahrscheinlich sogar auf Generationen hinaus zerstört; ich hätte es nicht für möglich gehalten. Und das will schon etwas heißen. Denn seit Corona halte ich praktisch alles für möglich. Der Satz „Das können die doch nicht machen!“ gilt spätestens seit März 2020 nicht mehr. Nein, sie können alles machen!

Und das Bundesverfassungsgericht, das nicht unabhängig, sondern nach Parteienproporz besetzt ist, legitimiert jeden Demokratiebruch. Das war bei den zerstörerischen Corona-Maßnahmen so – und das ist jetzt natürlich nicht anders.

Von den acht Richtern des Zweiten Senats, der alle Eilanträge abschmetterte, ist kein einziger unabhängig. Alle sind auf Parteiticket ins Bundesverfassungsgericht gelangt: viermal SPD, dreimal CDU/CSU und einmal Grüne.

Demokratische Regeln oder gar Anstand spielen keine Rolle. Und alle, die stets an das Gute in den selbsternannten „demokratischen Parteien“ glauben, müssen sich immer wieder eines Besseren belehren lassen. Das bisschen Vertrauen in Staat und Politik, das noch existiert, wird ohne Rücksicht auf Verluste zertrampelt.

Dass sich Friedrich Merz mit einem in diesem Ausmaß nicht gekannten Betrug an die Macht gelogen hat, übertrifft sogar die ungekrönten Könige des Wählerbetruges, die Grünen („Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete!“). In meinem Leitartikel „Es wird das letzte Mal sein“ (Ausgabe 04/2025 vom 19.02.2025) hatte ich vor den Wahlen über den CDU-Kanzlerkandidaten geschrieben: „Er weiß natürlich, dass unter seiner Kanzlerschaft nichts davon jemals in die Tat umgesetzt werden wird.“

Überraschend kamen die CDU-Wendemanöver also nicht. Dass er allerdings an Tag eins, an dem er eigentlich die Grenzen schließen wollte, von seinem „Zustrombegrenzungs-gesetz“ nichts mehr wissen will, dass er an Tag zwei die Schuldenbremse, die für ihn „aus Verantwortung für die junge Generation“ unantastbar war, zur

Strecke bringt und an Tag drei seine 551 Fragen zur staatlichen Finanzierung linker NGOs abräumt, das könnte auch hartgesottene CDU/CSU-Wähler irritieren, zumindest ein wenig.

Und dann kommt ihr Kanzlerkandidat auf einmal mit einem Klimaschutzprogramm um die Ecke, von dem vor den Wahlen keinerlei Rede war. Den Grünen sagt er für ihre zerstörerischen Klimaprojekte erst 50 Milliarden und einen Tag später sogar 100 Milliarden Euro zu. Dass er das in seiner Rede am 13. März vor dem abgewählten Bundestag auch noch den „großen Sprung nach vorn“ nennt, lässt jeden Zeitgenossen mit grundlegenden Geschichtskennnissen innerlich erzittern.

Am 18. März ist eine weitere fundamentale Grundgesetzänderung erfolgt: Deutschland muss bis 2045 klimaneutral sein. Das geschah in Anbetracht der gigantischen Schulden eher beiläufig. Aber was Merz den Grünen für ihre Zustimmung geschenkt hat, ist ein Irrsinn. Damit haben CDU/CSU, SPD, Grüne und Linke die Deindustrialisierung Deutschlands ins Grundgesetz geschrieben. Das bisherige Tempo auf dem Weg zur aberwitzigen Klimaneutralität muss noch einmal drastisch verschärft werden. Die Abholzung der deutschen Wälder für Windkraftanlagen und Solarparks wird noch schneller voranschreiten, die Energiepreise werden noch weiter explodieren, der Individualverkehr wird noch stärker bekämpft als es bereits unter der Ampelregierung der Fall war. Dank Merz bekommt die Deindustrialisierung tatsächlich Verfassungsrang!

Den Grünen hat Merz – obwohl sie abgewählt wurden – mehr Macht und Einfluss auf die deutsche Politik eingeräumt als jemals zuvor. Er brauchte sie für seine „Sondervermögen“, die in Wahrheit die gigantischste Staatsverschuldung aller Zeiten sind. Also steckt er 100 Milliarden Euro in den Klima- und Transformationsfonds. Und das alles mithilfe längst abgewählter Abgeordneter. Man kann das alles gar nicht fassen.

Hier kauft sich jemand seine Kanzlerschaft. Als ehemaliger Geschäftsführer von BlackRock Deutschland weiß er, wie das funktioniert.

Friedrich Merz hat nicht nur Wahlversprechen gebrochen, was die deutschen Wähler gewohnt sind. Atemberaubend ist

das Tempo, mit der er „rechte“ Stimmen in linke bzw. linksextreme Politik verwandelt. Selbst Angela Merkel hatte eine längere Schamfrist eingehalten.

Und die Medien applaudieren. Bei Phönix sagte Annette Dowideit, die Zweite

Chefredakteurin von Correctiv: „Das ist ein sehr, sehr kluger Schachzug von Friedrich Merz, auch wenn es jetzt Kritik daran gibt, dass es demokratisch nicht ganz lupenrein war, im Wahlkampf was ganz Anderes zu versprechen. [...] Wenn man Grusamkeiten plant, dann macht man es besser

am Anfang der Legislaturperiode, denn am Ende haben es die Wähler hoffentlich wieder vergessen!“ Correctiv wird als linke NGO vom Staat bezahlt...

Merz hat diesen Betrug eiskalt geplant. Schon im Herbst vergangenen Jahres stand für ihn und seine CDU fest, die Schuldenbremse zu kicken.

Auch in der Zuwanderungspolitik vollzieht er eine 180-Grad-Wendung. Der von ihm versprochene „Politikwechsel“ bedeutet, dass die neue schwarz-rote Bundesregierung pro Jahr eine halbe Million Migranten aufnehmen wird und offensichtlich auch, dass alle Ausländer, die hier länger leben, Wahlrecht bekommen sollen. Das schließt auch Illegale und Geduldete ein. In dem Positionspapier, das die SPD in die Koalitionsverhandlungen eingebracht hat, heißt es: „Personen, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, sich also in aufenthaltsrechtlicher Illegalität befinden, sollen nicht ausreisen müssen, sondern eine Perspektive in Deutschland erhalten!“ Das soll auch für „vollziehbar ausreisepflichtige Personen“ gelten. Abschiebungen sollen faktisch abgeschafft werden, sie sollen „nur als allerletztes Mittel“ eingesetzt werden. In dem Papier heißt es wörtlich: „Wir fordern ein Wahlrecht für alle, die langfristig in Deutschland leben, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft!“ Auf den Pass, der seit der Merkel-Herrschaft weltweit verramscht wird, würde es dann unter Merz gar nicht mehr ankommen.

Es wäre noch zu verhindern gewesen!

LINKE lehnte Angebot der AfD ab...

Es hätte ausgereicht, dass die Fraktionen, die mehr als ein Drittel der Abgeordneten im neuen Bundestag stellen, beantragen, dass sich der neue Bundestag sofort konstituiert. Dann hätte der alte Bundestag nicht mehr zusammentreten dürfen.

Die AfD-Fraktion hat deswegen der Linken das Angebot gemacht, „ideologische Scheuklappen abzulegen“ und gemeinsam den neuen Bundestag einzuberufen, um weiteren Schaden zu verhindern.

Die Linken lehnten dieses Angebot ab, obwohl sie sich gegen die gigantische Aufrüstung wenden, die mithilfe der „Sondervermögen“ beschlossen wurde. In einer Stellungnahme hieß es: „Man hebt ein demokratisch fragwürdiges Verfahren nicht aus, indem man mit den Feinden der Demokratie zusammenarbeitet. Die Linke steht fest zu dem Grundsatz, niemals mit Faschisten zusammenzuarbeiten.“

Im Bürgerhaus Neuenhagen

Michael Hauke: Für die Meinungsfreiheit!



Mehr als ein Vortrag.
Ein Plädoyer.

Extrapräsentation zum Thema Corona:
Wir hatten in allem Recht!

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Woltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33
Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ERDBAU & HINZ TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!
Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

Versicherungskonzepte

für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**Container -
wir räumen Ihren Garten!**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 28157 u. 28158

BAUSTOFFE

Mobau PRO Baustoff-Union

VOM DACH BIS ZUM KELLER

NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow



WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE



Ihr Bad. Ihre Vision.
Unsere Perfektion.

Jetzt Termin vereinbaren.



A. KÖNIG GMBH
Große Straße 16
15344 Strausberg



DIE BADGESTALTER

A. KÖNIG GMBH

seit über 30 Jahren vor Ort

T: +49 3341 30750
E: ak@baeder-koenig.de
W: www.baeder-koenig.de

ACHTUNG! Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.